Miesbadener Caqblatt.

Zegbiatthaus.

Shalker-Balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr adenda.

Polificediento: Frantfuss a. St. Rr. 7405.

eggspreise: Durch den Berlag bezogen: Mt. 2.80 monatlich, Wt. 16.50 viertelichtelich, odne ragiodn: durch die Bost dezogen: Mt. 5.50 monatlich. Mt. 16.50 viertelichrich, mit Bestell kb. – Bezugsdeitellungen nehmen an: der Berlag, die Ausgadestellen, die Träger und alle ostanstallen. – In Fällen höherer Gewalt, Betriedsstörungen oder Streits haben die Be-cher feinen Anspruch auf Lieserung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Bon 8 Mbr morgens bis 6 Uhr abenbs, auger 66 Bolifcheffonto: Beantfurt a. M. Str. 7405.

Auseigenpreife: Orffice Anzeigen Mt. 1.25, auswärtige Anzeigen Mt. 1.80, örtliche Retiamen Mt. 5. auswärtige Rolonelzeite ober beren Kaum. – Bei wied holter Aufnahme unveränderier Anzeigen entiprechender Nachlaß. – Schlift der Anzeige Annahme für beibe Ausgaben: 19 Uhr vormittage. – Für die Aufnahme von Anzeigen vorgeschriebenen Tagen und Bläzen wird teine Gerötlt abernommen.

Berliner Abteilung des Biesbabener Tagblaits: Berlin W. 9, Bofffrage 18, Fernfprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Donnerstag, 19. Mai 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 228. . 69. Jahrgang.

Die Erfüllung beginnt.

Die kleine Entspannung, die in den politischen Kreis sen Deutschlands nach der Annahme des Ententes Ultimatums eingetreten war, beginnt zu weichen, da jest mit der Erfüllung der Bedingungen begonnen wer-ben nuß. Ungeheure Lasten hat Deutschland mit seiner Unterschrift übernommen und niemand fann heute fagen, in welchem Umfange diese Lasten überhaupt er-füllt werden können. Bor allem aber gilt es erst ein-mal den guten Willen zu beweisen. Bon diesem guten Willen ist das Kabinett Wirth erfüllt. Der neue Reichstanzler hat keinen Zweisel daram gelassen, daß bas Jawort, wie er in einer Unterredung mit bem Chefredafteur ber "Germania" ausführte, nicht nur ein Wort sein tönne, bas im Winde verhallt, sondern daß das Kabinett Wirth hinter dieses Wort den festen Willen setz, durch Leistungen sowohl in der Frage der Entwaffnung wie auch auf finanziellem Gebiet ber Welt au zeigen, daß Deutschland, was in Menschenkräften steht, aufbietet, um die Entente von seinem guten und festen Willen zur Erfüllung ber auferlegten Berpflichtungen zu überzeugen. Reichsfanzler Dr. Wirth hat auch be-tont, daß Deutschland bei der Erfüllung der übernom-menen Verpflichtungen nicht erst die äußersten Termine abwarten werde, die das Ultimatum sett, sondern daß Borausschauen das Abc einer jeden Politiss sei. Der Reichskanzler hat schon in dieser Unterredung Taten angekündigt, die die Entspannung der internationalm Lage, wie fie burch die Annahme bes Mitimatums begonnen hat, vollenben follen.

Mit einer erfreulichen Schnelligkeit ist benn auch vom Reichssinanzministerium die Bereitwilligkeit zu einer sofortigen Zahlung von 150 Millionen Goldmark ausgesprochen worden. Durch das Ultimatum hai Deutschland fich befanntlich verpflichtet, innerhalb von 25 Tagen eine Milliarde Goldmarf in Gold ober aners fannten Devijen ober in beutschen Schatganweisungen mit dreimonatiger Laufzeit zu bezahlen. Die deutzigen Megierung hat jeht der Reparationskommission zusnächst eine sofortige Jahlung von 150 Millionen Goldmarf saft ganz in ausländischen Devisen angeboten. Diese Summe wird überwiesen, sodad die Reparationskommission die Empfangsstelle benannt hat. Koch vor Ablauf der 25tägigen Frist, also Ende dieses Monats, koll der Benarationskommission eine meitere Jahlung foll ber Reparationsfommiffion eine weitere 3ahlung in bar geleistet werden. Der Rest wird dann durch Schahanweisungen beglichen. Es sind Dispositionen getroffen, welche die Einlösung dieser Schahanweisun-gen innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraumes sicher-

ffellen. Auch auf bem Gebiete ber Entwaffnung hatte der Reichstanzler bereits Taten angefündigt. Es waren auch bier icon Befehle herausgegangen, Die den Ents waffnungsforberungen ber Entente entsprechen. Die Entente hat alle biese Forberungen noch einmal in einer umfangreichen Rote zusammengefaßt, die am Mittwoch von der deutschen Regierung bekanntgegeben worden ist. (Siehe Rr. 226 bes Wiesbabener Tagblatts v. 18. Mai.) Dieses Dokument schließt den langen Notenwechsel ab, in welchem sich die deutsche Regierung einer Reibe von Forderungen widersetzt, die nach deutscher Ansicht über den Sinn und den Mortlaut des Bersaiser Bertrages hinausgehen. Erreicht hat die deutsche Regierung feinerlei Zugeständnisse. Die Entente hat vielmehr ihren Willen in allen Punkten durchgesetzt. Zum Leil enthält die Rote Forderungen, die nur die Ersüllung irgendwelcher Formalitäten vorschreiben, und die nur durch Mispoerständnisse verständlich erscheinen. Schmerze lid empfunden wird die Entwaffnung ber Oftsestungen in einem Augenblid, ba Polen in Waffen ftarrt, und da auch im Often immer noch nicht das lette Wort gestprochen zu sein scheint. Die Geschütze der "Festung Königsberg" müssen nun auf 22 reduziert werden. Reben diesen 22 Kanonen in Königsberg verbleiben dann als Schut für ben beutichen Often nur noch wenige Geschütze in Pillau und Swineminde. Die noch nicht bergegebe-nen Festungsgeschütze muffen bis zum 31. Mai resp. 10. Juni abgeliefert sein. Die Befehle hierzu sind bereits ergangen, fo bag nicht anzunehmen ift, daß hier irgendwelche Umstände entstehen. Schwieriger dürften die Dinge bei der Auflösung der Selbstschutzganisationen liegen. Bis zum 30. Juni sind diese Organisationen aufzulösen, bis zum 10. Juni sind ihre schweren Geschütze und 2000 bei der Beiten bis zum 10. Geschütze und 24 der Handeuerwaffen, die zum 30. Juni der Rest der Wassen abzuliesern. Bis zum 31. Mai dat die Reichsregierung eine Liste, deren Ausstellung dem Reichsminister des Innern obliegt, zu überreichen, die diesenigen Organisationen enthält, deren Aufstellung lofung bie Regierung burdguführen gebenft. Es bebarf feiner besonderen Bropbetengabe, um vorauszusagen, daß fich bier in den beteiligten Kreifen ein ziemlich bef-tiger Widerstand bemertbar machen wird. Go gibt die Leitung ber banerifden Ginmohnerwehren mit ihrer

großen Organisation einer ganzen Reihe von nicht eins fluglosen Bersonen Unterfunft, die nun brotlos werben, und die baber ihre Position bis jum letten verteidigen werden. Man wird fich aber auch in Bapern barüber flar werden muffen, was jetzt auf dem Spiele steht. Solche Situationen können nicht durch Redensarten geandert werben, mit benen man vielleicht Eindrud in Bolfsversammlungen macht. Man darf wohl hoffen, daß überall das Gefühl der Berantwortlichteit dem Reiche gegenüber start genug ist, um alle Bedenken zu überwinden. Um diese Aufgabe aber durchzusühren, wird es ber ganzen Geschicklichkeit und auch der ganzen Energie des Kabinetts Wirth bedürfen. Gine große Barte für Deutschland bedeuten auch die Forderungen der Entente über die Luftsahrt. Militarische Flugzeuge ourfen nach biefen Bestimmungen in Deutschland nicht gebaut werden. Dadurch wird die deutsche Flugzeug-industrie in die schwerste Gesahr gebracht, denn es ist sicher, daß die Alliserten durch eine möglichst weite Aus-

legung des Begriffes militärisch versuchen werden, die deutsche Konkurrenz zu unterdinden. Werden im einzelnen, so besonders über die Bestimmungen über die Polizei, auch noch einige Rachiragen bei der Entente erschertlich sein, so ist natürlich fein Zweifel baran möglich, bag bie Forberungen ber Entente, nachdem das Altimatum vorbehaltlos und bedingungslos angenommen ist, auch zur Durchführung gebracht werden, so schwerzlich das auch für Deutschland sein und mit so großen wirtschaftlichen Schwierigteiten es zum Teil verknüpst sein mag. Der Weg, der einmal eingeschlagen ist, muß jeht auch gegangen wer-ben, burch alle Leibensstationen hindurch. Es verbleibt bem deutschen Bolfe nur die eine hoffnung, daß auch auf die finfterfte Racht ein Morgen folgt!

W.T.B. Berlin, 18. Mai. Wie die Blätter hören, wird iewohl im Aus wärtigen Antals auch in den anderen beteiligten Keichs ministerien gegenwärtig intension an ten zur Erfüllung der Ultimatumsforderungen notwendigen Borbereitungen gearbeitet. Insbesondere werden alle erferderlichen Mahnahmen geschgeberischer Natur ausgearbeitet, wie die Korrethur des Reichswehrgelebes und eines Geisbenimurfes über die Exportadgabe. Bezüglich der innansiellen Fragen trat das Reich mit einer Reibe Großbanken in Kihlung über die Nealisierung der deutlichen Schabanweisungen, mit deren dilse eine Milliarde Goldmark innerbald 25 Tagen bezahlt werden sollen. Wie verlautet, nimmt voraussichtlich die Revarationskommission die von Deutschland angebotene Teilzablung von 150 Millionen Goldwark in aussändlichen Devien an. Schließlich wird an der Ausstührung der von Deutschland angebotenen 25000 Holzbäufer für die zerkörten Gebiete gearbeitet, mit deren Lieserung Frankreich sich einverstanden erflärte.

D. Baris, 19. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Reparationskom million bat eine Rote der deutschen Regierung wegen der Entrichtung der 150 Millionen Geldmark erbalten. Es wird eine Gesamtsumme von 140 Millionen Goldmark zum Balutawert vom 13. Mai bezahlt, während die restlichen 10 Millionen in Scheds bezahlt werden kollen.

Beratungen bes Reichstabinetts.

Br. Berlin, 19. Mai. (Eigener Drabibericht.) Das Reichstadenett tritt heute nachmittag zulammen, um über die Revarationsfrage, besw. die der Aufbringung der für die Reparationsleistungen erforderlichen Summe, zu beraten. Damit in Zusammenhang steht die Finanz- und Stenerreform, die vorbereitet wird und den Reichstag nach seinem Zusammentritt beschäftigen soll. Aus unterrichteten Arceiten hort die B. 3. das Minister

Aus unterrichteten Keeiten hort die .B. 3.", das Ministerialrat Dr. Be ut h., einer der schien kort die .B. 3.", das Ministerialrat Dr. Be ut h., einer der schichseinen Beamten des Reichssinansministeriums, als Ministerialdirektor an Stelle des ausgeschiedenen derrn v. Stock au mer in Aussicht genommen ist, und das ihm die Bearbeitung der Reparationsfrage übertragen werden soll.

Dz. Berlin, 19. Mai. Wie das "B. I." hört, dat sich das Keichstad in ett gestern neben laufenden Angelegendeiten auch mit Verlon alfragen beschäftigt. Die Beratungen wurden noch nicht abaeichlossen. Alle diesbesäglichen Reldungen missen daber als Kombinationen betrachtet werden.

Du. München, 19. Mai. Die Korrespondenz Höffmann stellt am tlich iest, daß die Nachricht, dem baverischen Sandelsminister Dam m sei das Neichsfinanzministerium angehoten worden, wie auch etwaige sonstige Meldungen über den Eintritt eines daverischen Ministers in das Reichstadinett aus der Luft gegriffen sind.

Dr. Wirths Brogrammrebe.

W.T.B. Berlin, 18. Mai. Die "Tägl. Kundichau" melbet: Der Reichstanslitung am 31. Mai seine Brogrammrebe, worin er dem Reichstag Mitteilungen über die Art der Erfüllung der deutschen Reparationsverpflichtungen machen und sich auch über das oberichlesitiche Problem auslassen wird.

Der beutiche Botichafter bei Briand.

Der bentsche Botschafter bei Briand.

Dz. Paris, 18. Mai. Savas meldet, daß der deutsche Estschafter in Barts. Mayer. beute nachmittag dem Ministerpräsidenten Briand einen Besuch abgestattet und mit ihm eine Unierred ung versönlichen Characters gebabt dabe, da der Reichsmunister des Anhern noch nicht ernannt sei. Mayer dade Briand die Zusicherung wiederholt, das die neue deutsche Regierung entschlosen sei, alle Klauseln des Ultimatums der Allierten ausstüllichen. Er habe daran erinnert, daß das Berliner Kabinett bereits die Bedingungen der Note der interallijerien Kontrollsommission dert, der Ausführung der Lustschissächtisbestimmungen am 18. Mat angenommen babe.

Neue Erflärungen Llond Georges und Briands.

W.T.B. London, 18. Mai. Lloyd George bat dem Renter-Burean folgende Erflärung abgegeben:

3ch halte die Erflärungen, die ich im Unterhause mit Bosug auf Oberschlessen abgegeben habe, austrecht. Natürlich fann ich die Verantwortung nur für das übernehmen, was ich wirklich gejagt babe, nicht aber für vertrissimmelte und entstellte Aussige. Die falt einmilitige Villiamselte und entstellte Aussige. Die falt einmilitige Villiams, die lovobl in Amerita wie in Italien und auch in der englischen Presse den von mir sum Ausdruck gekrachten Gefühlen gesollt worden ist, zeigt, das die großen Rölsen, tie im Westen an der Seite Frankreichs sämpsten, den Bertrag von Berfailles nach Billigkeit auslegen wollen. Ich war noch niemals Zeuge einer gleichen Einmittigkeit in irgend einer Frage. Alle Richtunsen der öffentlichen Meinung in den drei genannten Ländern der im böchlten Grade bedauerlich, wenn die französische Bresse im böchlten Grade bedauerlich, wenn die französische Bresse sich untlicht mit Dulbsamseit aufnehmen. Die Eicellungnahme, die die nie Alein der Weinung in Amerika, in Großbritannien und in Italien in der obericklesischen Frage gezeigt dat, sollte in Frankreich feinen Anstoß geden. Diese össentliche Meinung dass schießen Grade gezeigt dat, sollte in Frankreich feinen Anstoß geden. Diese össentliche Meinung dass Schießel Oberschlessen mus durch den Obersten Rat. nicht aber durch Korfanty entschen werden.

Lloyd George erflärte weiter, er möchte der französischen Bresse mit allem Respett sagen, das ihre Gewohnbeit, ieden

schickel Oberschlesiens muß durch den Oberken Rat.

nicht aber durch Korfanns entichieden werden.

Plovd George erklärte weiter, er möchte der französischen Brese mit allem Respekt sagen, daß ihre Gewodnbeit, seden Meinungaausdrud eines Alkliterten, der nicht mit ihrer eigenen Meinung übereinstimme, als eine Ungedörigteit zu behandeln, underschaftmanger sei. Menn diese Gestessorsiallung andauern sollte, ib werde sie ihr sede Entente unbeilvoll sein. "Außer der aus dem Bertrage sich ergebenden Berpflichungen" — so nubr Ploud George sich ergebenden Berpflichungen" — so nubr Altond werden förnen, die tünstiden Gruppierungen der Antonen bestimmen. Die Instiden Gruppierungen der Antonen bestimmen. Die Jukunk der Bertrag von Berailles ein Dokument von unendlicher Bertrag von Berailles ein Dokument von unendlicher Bertrage von Bertrag von Bertragten für der Leiten und ihre debentung, die die Bestimmungen des Bertrages behandeln, als ob sie ein Dielball für ihre Leidenschaften und Borusteile mären, brauchen nicht länger zu leben, um ihre dieseschende Borübergehende Schwierigseiten erschweren es uns, Truppen bereitzulellen, aber diese Schwierigseiten werden, wie ich verfrages den die Latiache ausmerstaun, das wir auf der ilungiers Borübergehende Schwierigseiten erschweren es uns, Truppen bereitzultellen, aber diese Schwierigseiten werden, wie ich verfrages des Auswerden der Bereitwilligkeit fundgageben baben, unsere Josephande auf die Latiache ausmerstaun, das wir auf der ilungien Konserens die Bereitwilligkeit fundgageben baben, unsere Ilof ise falls Deutschland den Bestimmungen der Universitätien der Beitwerden der Behreitung werden der Bereitwilligkeit fundgageben das unt der Entische Mereitwerde vor mehren der Bundern der Bendlemme, sier bed mitster der Rechten werden, der Bertrages bei der Beitschlichen werde. Die Tatiache nacht der Bertrages der er fle

unterseichnet baben, herumgetreten wird."

Dz. London, 19. Mai. (Havas.) "Dailn Mait" verlifentlicht folgende Erklärung Briands einem Mitarbeiter des Blattes gegenüber: Auch wir wünschen, die der Verlailler Vertrag durchgeführt werde; aber nichts in diesem Bertrage bestimmt, daß alle reichen Grubenbezirte Oberichlesiens an Deutschland iallen sollen, während die Bolen sich mit dem Rest begnügen müsen. Dien, während die Bolen sich mit dem Rest begnügen müsen. Die wünsche nicht, einen Streit mit Liond George anzusangen, will mich vielmehr für den Augenblich nur an bas halten, was ich bereits am vorigen Samstag den aus-ländischen Pressevertretern gesagt habe; in der Kammer werde ich mich ausführlicher über die oberichlesische Frage verbreiten. Ich balte ein Zusammentreisen mit dem englischen Ministerprössbenten nicht für winischens-wert, die alle Schriftstüde über die Bollsabstimmung und ihre Ergebusse bet einteralliserten Kommission in Oppeln eingelausen sein der Kresseltstimmen.

Englische Breffestimmen.

Englische Pressessimmen.

Dz. London, 19. Blai. (Drabtbericht.) Die gestern obend bekanntgegebene Erklärung Lloyd Georges zur oberschiestlichen Frage sinder in der gesamten Bresse die größte Beachtung und wird als eine ernste Warnung an Krantreich angeleben. Wie die Blätter melden, wird Lloud George beute abend beim Essen, das der Pilarim-Klub zu Edren des neuen amerikanischen Sotickatters Darven gibt, wadrickeinlich eine wichtige Rede halten, die bauntsächlich die oberichteilische Frage bedandeln dirfte. Die "Weitminster Gazette" schreibt über den englischen und iransösischen Standpunst: Jede Politik, die sich auf die Absicht gründet, Ed die 70 Milliomen Deutsche der Unterwertung zu erbalten, müsse fehlichlagen. Frankreich müsse Deutschland die Möglicher und "Elobe" erklaren, das französische Boll müsse versteben, das England undedingt iede Beteiligung an solchen Abenteuern, wie das volnische abstehne und es Deutschland übertalien werde, nach freiem Ermeinen mit iedem mutwissigen Angriff der Polen serdig zu werden.

Rorfantys Schliche.

Es tann teinem 3meifel unterliegen, bag bas Telegramm Korfantys an die interalliterte Kommiffien in Oppeln ledig-lich ein Schachzug gewesen ift. Alle Nachrichten aus Oberichlefien ftimmen darin überein, daß von einem Rudsug nicht die Rebe fein fann. Gine genaue Letture bes Telegramms läkt ja auch gar keinen Zweifel daran auftommen, daß Korfanty nicht an eine Raumung Oberichleftens bentt. Er verlucht in feiner Lage auch fonft noch allerlei Schliche. So bat er an Llond George telegraphiert, baß er in Berlin mabrend bes Krieges fein Leben aufs Spiel gefett habe, um ber Sache Englands und Franfreichs au bienen. Es ift icon möglich. daß fich herr Korfanty auch von der Entente bat bezahlen laffen und ihr als Spion diente. Das icafft aber die Tatlache nicht aus ber Belt, bag er gleichzeitig für Ergbergers Berbebureau deutsche Bropaganda-Artifel gegen deutsches Sonorar ichrieb. Der "Borwärts" stellt zum Aberfluß noch felt, daß lich ber edle Ban bei Ausbruch des Krieges fo begeiftert prodeutich zeigte, bas er fich von bem Wolff-Bureau bie private Abermittelung aller Siegesbeseichen erbat. Auch in ber Bolenfraftion machte feiner feiner Rollegen ein Gebeimnis baraus, bas man ibn für einen bofterifchen Raffeehauslügner hielt, den im Grunde niemand ernst nahm. Die Entente bucfte, fo weit es ich um ibre ernfthaften Glieber banbelt, wohl allmählich von felber dazu tommen, das allgemeine beutiche Urteil über Korfanty su teilen. An bem Tage. mo bies geichieht, werben bem eblen Bolen alle Schliche nichts mehr belien.

Reine Entipannung der Bage.

Dz. Berlin, 19. Mai. Sämtliche Blättermesdungen aus Oberschlessen deuten darauf din, daß trot des Kückugsanges dots Korsantys teine Entivannung der Lage eingetreten ist. Neue Ausschreitungen von der Lage eingertreten ist. Neue Ausschreitungen der Der volnischen Indiurgenien baben sich ereignet. Auf dem Kattowiser Güterbad nob in wurden mehrer Möbelwagen vollständig ausgeraucht. In Königsbütte wurde ein Depot sür Flüchtlingsbesteidung von den Polen ausgepländert. Rach dem B. L-A. "sind vor einigen Tagen 75 neue Feld-tichen aus Bolen über die Grenze zur Insurgentenfront transportiert worden.

transportient worden.

Die "Boll. Ig." berichtet von zwei Berordnungen Korsanius, in denen er sich Regierungsgewalt anmabt und die eine offene Brüstierung ber Ententelammet und die eine offene Brüstierung wird die Ausbuhr von Zahlungsmitteln aus dem von den Inlurgenten bejehten Gebiet dei schwerer Strafe verboten; in der zweiten Berordnung werden die Generasdirektoren der Gruben, die sich außerbald Oberschlessen besinden, ausgesordert, dorthin zurücksutehren zwecks Wiederaufnahme des Betriebs, widrigensalls die Mitsglieder des polnischen Bollzugsausschusse selbst Mahnahmen zur Aufrechterhaltung der Betriebe ergreisen würden. — Laut "R.A." wurde der Schloß- und Fadrikbesiter Dr. da ale in Kohn it von volnischen Insurgenten verschlendt. Seine Leiche wurde zestern in der Nähe von Rybnif ausgelunden: sie wies mehrere Schüsse am Kopf aus.

pie wies medrere Schülle am Ropf auf.

Dr. Oppseln, 19. Mai. Aus dem Kreis Ratibor wird eine lesdatie Tätigkeit polnischer Streiten gemeldet. Die Stadt Rybnif wurde von Infurgenten beleut, die aber nach Kerbandlungen den Ort wieder räumten. Während der Anweienheit der Auftändischen in der Stadt kam es zu Aussichreitungen gegen die deutschaftenen Kinwohner und zu Kländerungen deutscher Gelchäfte. Im Kreis Großestrehlitz erfolgte ein Borstoß der volnischen Unterführer gegen Gogolin. Im Am Kreis Kreuzberg arissen Unterführer gegen Gogolin. Im Am Kreis Kreuzberg arissen le Polen ohne Erfolg UIchülst und Goble an. Die Ortschaften konnien aber gehalten werden. Die Bolen wurden hater logar gezwungen, Seich wis zu räumen. Die Aufrührer wurden bei ihren Borstöhen durch Feuerwirtung aus dem Ort Fred mosze, der bereits in Bolen liegt, unterstütz. Die Inkurgenten, die Kattowis belagern, erhielten neue Verfürfungen. Die volnischen Positierungen an den Eingängen der Stadt errichten Barrisaden, die ieden Verleber unmöglich machen. Dadurch ist auch die Zusudr von Brotzetelde aus dem Landsteis Kattowis unmöglich gemach. Die erregte Bespollerung wurde gestern erneut bei dem Kreissontrolleur vorsstellig und verlangte schärste Wasnahmen gegen die Insurgenten.

Dz. Oppeln, 19. Mai. Bolnische Insurgenien stablen — äbnlich wie in Kattowis — auch vom Bahnbof Beuthen 18 Lofo motiven. Aus den Ortikhaften des Landfreises Beuthen werden stättere Ansammlungen der Aufrührer gemeldet. Bon einem Müddug der Aufständischen ist bisher immer noch nichts zu bemerken. Im Gegenfats zu den Anklindigungen Korsantus baben im KreisKosel die Bolen ihre Stellungen verstärft. so dei der Fähre Alt-Kosel, wo sie neue Erdbefestigungen angelegt baben.

Deutiche Gelbithilfe verboten.

Dz. Berlin, 19. Mai. Dem Auswärtigen Amt ist eine Rote der interalliierten Militärskontrolltommission zugegangen, in der darauf dingewiesen wird, daß in verschiedenen Teilen Deutschlandsunwerdungen von Freiwilligen für Schlessen stattständen. Es wird gesordert, daß man losott Maknahmen treffe, um diese Anwerdungen, die in Widerspruch zu den Bestimmungen des Friedensvertrages ständen, zu verdindern und die Austöhung der in Schlessen bereits gebildeten Formationen berbeizussilderen. Die Kontrollsommission bittet um Mitteilung der zu diesem Iwest unternommenen Schritte.

Dz. Berlin, 19. Mai. (Amilich.) Die Rot ber bedrängten deutschen Bevölferung in Oberschleften bat in meiten Kreisen des deutschen Bolbes, insbesondere bei ben beimatberechtigten Oberschleftern, ben Willen wachgerufen, den ichwer gefährbeten Britbern Oberichlefiens beisuft e b e n. So großes Berftandnis die Reichstegierung für die Empfindungen und die große Erregung ber Bevölferung bat, fo icarf muß fie ben Bestrebungen entgegentreten, bie darauf absielen, durch die Anwerbung und Bildung von Freiwilligenverbänden, Freifords ufm. ben bedrängten Oberschleftern aus anderen Teilen des Reiches selbstänbig zu Silfe zu eilen. Sierdurch werben die zur Verteibigung ber beutichen Intereffen in Oberichleften von ber Reichsregierung eingeleiteten Schritte nicht gefördert, sondern gestört. Die Reichsregierung macht mit aller Enischiedenheit barauf aufmerklam, bah folde Anwerbungen und Zusammenichliehungen zu militärischen Berbanden ben bestehenden gesetlichen Bestimmungen sumiderlaufen und Buwiderhandlungen mit Strafe bebrobt find. Es wird baber gur Bermeibung ber Straffolgen bringenb bavor gewarnt, folde Aufforderungen in irgendeiner Form au erlaffen, insbesondere fie in der Breffe aufzunehmen.

Gine englische Unfrage in Paris.

Dz. Baris, 19. Mai. (Havas.) Rach dem "Journal" babe der britische Geschäftsträger am Quai d Orlan dringlich angefragt, welches die Haltung Frankreich sein würde, falls organiserte deutsche Abeite il ungen in das strittige obericklichtiche Gediet einrücken sollten. Die britische Regierung babe vor allem zu wissen gewünscht, od Frankreich in einem solchen Falle das Rubrgebiet beschen würde. Am Quai d'Orsan lei dem britischen Geschäftsträger geantwortet worden, Briands Erkfärungen vom vorlgen Samstag zeigten genau, wie Frankreich einen solchen Schritt Deutschlands ansehen würde. — Weiter meldet das Blatt, die dringliche Berufung des englischen Bertreters bei der Reinlands om missen die eine Rocke welche die britische Regierung nach Barts gerichtet dabe über die vor einigen Wochen in London beschlossenen Iwangsmaßenahmen.

Gine neue Gewalttat Rorfaning.

Dr. Oppeln, 19. Mai. Korfanty bat an die Direktion den Bereinigten Königs- und Lahrabütte die Aufforderung gerichtet, ab 18. Mai auf Rechnung der volsnischen Oberkontrolle von der Grube "Gräfin Laura" und von den Archterschäckten täalich 16 Wasgons Koble nach Sosnowice zu lenden. Der Führer der Aufständischen brobte Gewaltmasnahmen an, salls sich die Verwaltung leiner Weizung nicht fügen wirde. Das Koblenparlament der interalliterten Kommission wurde von dieser neuen Gewalttat Korlantys in Kenntnis geletzt. — Im Laufe des geltrigen Tages wurden erneut einige Gruben und Hütten, auf denen zum Teil die Arbeit wieder aufgenommen worden war, litilgelegt, und zwar aus wirtschäftlichen Gründen wert lichte Erbeitswilligen mit Gewalt von ihrer Arbeitssslätte vertrieben wurden. stätte pertrieben murben

Der Rommandent ber Aufftandifchen.

W.T.B. Baris, 18. Mai. Das "Journal des Débats" ftellt beute abend fest, daß der Kommandant der Ausständisiden in Oberichlesten. Doliwa, in Wirklichkeit der ebesmalige deutsche Reichstagsabseordnete Graf Milszynstie, der während des Krieges in einem Breslauer Kavalleries Regiment gedient babe.

Polen lucht vergeblich die Unterftügung Amerikas.

Dz. Washington, 19. Mai. (Havas.) Bolen hat die Bereinigten Staaten um Unterstüßtung in der oberschlesischen Frage beim Obersten Kate gedeten. Dierauf aniworiete Staatsselreiär Husdes, es sei die Volitik Amerikas, sich nicht in die europäischen Angelegenheiten einsunischen; die Ausgabe der Bertreter Amerikas werde einsich darin bestehen, das zu beodachten, was sich dort ereigne, ausgenommen die Fälle, bei denen es sich um Fragen handle, die für die Vereinigten Staaten von Bedeutung leien.

Berurteilung des Prinzen Eitel Friedrich

Br. Berlin, 19. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die 9. Straftammer des Landgerichts 1, vor der fich Brins Eitel Friedrich von Breuben wegen Bergebens gegen die Bersordnung vom 21. Rovember 1918 und wegen Bergebens gegen das Kapitalfluchtgelet zu verantworten batte, verurteilte den Angeflagten nach längerer Beratung wegen Bergebens gegen §§ 1 und 6 der genannten Berordnung und wegen Bergebens gegen §§ 1 und 15 des Apitalfluchtgesiebes zu 5000 M. Gelditrafe. Es wurde anerfannt, das Prinz Eitel Friedrich von Breuben nicht aus ehrenrührigem oder gewinnsüchtigem Antriebe gehandelt habe. Er bade sich nur gegen ein Unrecht ichlüben wollen. Unter diesen Ampitalden habe das Gericht eine geringere Strafe silt eine angemessen Sühne gebalten.

Die Raution bes Rapp-Rebellen.

Br. Berlin, 18. Mai. (Eig Trabtbericht.) Die Rachricht über die Ummestierung des früheren Berliner Boliseinräsidenten Arangott v. Jagow war bekanntlich dadusch entstanden, das der Oberreichsenwalt den hinter Jagow erstallenen Steddrief und Haftbesehl für erledigt erstätte. Die Erledigung ist nun aber deshalb erfolgt, weil Gerr v. Jagow eine balbe Wission Kaution gestellt hat. Damit ist gleichzeitig als sicher anzunehmen, daß bein Aufentbaltsort der Anstagebehörde bekannt ist. Es siegt im dringenden Interesse des Ansehns der deutschen Justig, das der Prozest gegen Bern v. Jagow nunmehr alsbald stattsindet.

Die Ginnahmen ber Reichseisenbahnen.

Die Einnahmen der Reichseisenbahnen.

W. T.B. Berlin, 17. Mai. Amtlich wird mitgeteilt: In einer übersicht uber die Reichseinnach men im Rechnungsjabt 1920 sindet sich die Bemerkung, die Einnahmen der Reichseisen bahnen leisen um über eine Missarden der Keichseisen Vollage bei eben. Die sinanzielle Lage der Eisenbahn lei bierdurch um so ernster bertoffen, als auch die Ausgahen den Boranschlag bedeutend idertroffen hätten. Diese Angaben sind unzutreffen d. Rach den vorläufigen Einnahmederichten sind die Einnahmen um mehr als 2 Missarden Mark höher, als in dem gelekslich seitzestellten Hauvetat für 1920 gelchäst war. Allerdingswird diese Mehreinaahme in der Sauntsache wieder ausgesehrt durch die Mehreinaahme in der Sauntsache wieder ausgesehrt durch die Mehrausgaben, die aus der endaültigen Regelung der Besüge des Versonals entstehen. Insaesamt tritt aber eine Erhöhung des Fehlbetrages der Reichseisenbahnen, wie er ansangs 1920 vorgelehen war, nicht ein

Banerns Dant an ben Bapit.

Bayerns Dank an den Papft.

Dz. München. 19. Mai. Zu Ebren des Kardinals v. Faulbaber sand gestern deim Ministervrässehenten v. Kahr ein sesstlicher Empfung katt, an dem auch der vänstliche Kuntius Mar Kullt it teilnahm. v. Kahr erinnerte in einem Triassouch an das oble Wirten des di. Baters während des Weltstieges dur Linderung des traurigen Loses der Ferwundeten und Gesangenen. Unvergessen werde für alle Zeiten in Deutschland das Liebeswert des Bapstes sür die armen und unichuldigen Kinder bleiben. Kaulkaber beionie in Erwiderung, das v. Kahr in der onserwilligsten Weise das undanschaze Amt übernommen und eine Wendhahr wurden, das v. Kahr habe Bapern aus dem Schaos gerettet. Er werde sich den Dank der Geschichte mit einem Rechtstitel sichern, wenn durch das glüdliche Zustandestommen des Konsordats rechtliche Klarbeit und kirchliche Freibeit geschassen würden. Der Kardinal schloß mit dem Muniche, das sich das Verhältnis zwischen Staat und Kirche auch unter den neuen Zeitverhältnissen zu einem freundlichen gestalten möge.

Gine Ronfereng frangofifder Sanbelstammern über die Rugbarmachung des Rheins.

Dz. Baris, 19. Rai. Gestern wurde hier unter dem Borste des Ministers der öffentlichen Arbeiten eine Konfezens von Bertretern der Handelskammern Oftstrankreichs und Elsaß. Lotdringens abgebalten. Die Konserenz besaßte sich mit der Frage der Nubbarmachung des Kheines zwiichen der Schweizer Grenze und Straßburg. Es handelt sich dabei um die Anlage eines Kanals im Elsaß, den Bau von 18 Schleusen und die Errichtung dodrecht ischen Jose eine Stromstärfe von 550 000 Kilowatt liefern sollen. Die Verlaymulung beschloß die Gründ ung einer Altien ale ilstagies.

Die Wahlen in Italien.

Dx. Kom, 19. Mai. (Draftbericht. Stefant.) Bis jest sund folgende Wahlergebnille bekannt: In Turin versoren die Sozialisten einen Sitz an die Bovulari-Vartei und drei Sitze an den nationalen Block. ebenso in Parma, in Reapel nahmen die Sozialisten der Bovulari-Vartei und der Kontitutionellen je einen Sitz. In Kom versoren die Bovulari einen Sitz an den nationalen Block. In Rovara versoren die Sozialisten einen Sitz, in Verona einen, in Florenz zwei und in Como drei Sitze, angeblich an den nationalen Block

Das bedrohte Wiener Kaffeehaus. Bon Egon Dietrichftein (Wien).

Bon Egon Dietricktein (Wien).

Am meisten trauern die alten Wiener über das Absterben des Wiener Kassechauses. Wie, desteht es nicht mehr? Seben wir es nicht an ieder Strasenede? Der Wiener aber jucht das Kassechaus. ... und sindet Bengnügungslotale. Casse chantants, Verliner Cass. Dielen, Bars, mit Mustipodium, Konsert, dimauknumerierten Verlien, Lurusslotale, die von Lurussachten, von einem Pallantendublitum leben, der alte Wiener aber lucht die alte Wiener Kassechauskultur mit dem reservierten Verstennungen, der die Wiener kassechauskultur mit dem reservierten Verstennungen der lucht die alte Niemer Kassechauskultur mit dem reservierten Versstendus, dem Kelkner, der die Virginier anzündete, einen Eistelturm von Zeitungen derbeischlendt und lich siederhalt erkundigte: Einen Braumen mehr dunkel ober mehr del geschlie, derr Dostor? Sucht die Kiesel, deren Traditionssymbol auf den lüstelichen Dalbmond zurückreich, ein bletdendes Andensen vor dem Auftaphas. Der alte Wiener erzählt noch immer die Legenden von dem alten Griensteidl am Wichaelisplak, wohin sich der Derr Dostat Grissparzer in einer dämmerigen Lope vergrub, der der in Grodukt aus dieser kiese Gelegenheitsverse lerwierte und das iungen lächt an der Eriste Gelegenheitsverse lerwierte und das iungen lächt an der Eriste einzog, von dem alten Daum am Kobsenmarst, der Eriste diasog, von dem alten Daum am Kobsenmarst, der Eriste Gelegender Biedermeierkreis versammelte.

Der Wiener, ein Produkt aus dieser Aimolydäre deladenter lächiger Kassechausseistisseit und narfolischen Zigarenaronas jucht leine Deimat und wurselt, obgleich der aute Bersserplak längit von Balutalpekulanten delet wurde, noch immer in dem derrauchten Losa mit Kasmortischen, das man auch heute noch Wiener Kassechaus nennt. Denn bevor der Wiener zugrunde geht, geht er noch einmal ims Kassechaus zum ein Der sür seinen Einer Stronen eine Kinstinken. In Kauserplak läuft den Stehe nach eines Aussechaus zu der fie fehre den und einer eine Kassechaus.

Man fann die Weinerkenker und kobsenstand 12 K

der sich zur senisten Staaten von Bedeutung seien.

der sich zur senisten und der Bedeutung seien.

der sich zur senisten kaffee und poetischen Beschreibung besierer staffee dausgaft ist in seiner alten distorischen Treue. die sich von ienem eriten Kasseschauseke sinder. Aber auch der Wisener Kasseschausek sinder Anleichem Anglichen Treue. die sich von ienem eriten Kasseschauseke sindert Kolkopatis "Ind blauen Wasche aus den Tagen der Türkenbelagerung auf die üppige Kaiserkemmel — Kipfel — und Melangegemittlickeit die zum neumodischen Luxusbetried mit Galonkapellen und Varbetried fortveretht, eine Wiener Spezialität. Dieser Wiener, der sich dieder konneckten den geschäftliche Wascherteb fortveretht, eine Wiener Spezialität. Dieser Weinen, der sich dieser tros aller Belgitungen von seinem Stammlotal nicht trennen tonnte, den selbst die Konsiskation der Melange und der Kreiheit konstendig der Konsiskation der Melange und der Freiheit konservative Kasseschausen der Umfülizge und der Freiheit konservative Kasseschausen der Umfülizge und der Freiheit konservative Kasseschausen der Umfülizge und der Kreiheit konservative Kasseschausen könse, der sich mur widerwisig der Revolution im Kasseschausenerbe ligte, die ihn mit Berlinter Bilana, mit Illikaigen Saalichmudornanmenten und Glübkampen könse, der eher obdachlos, ohne Wohnung und Bett, als ohne den kalten Marmortisch, ohne die vom Frührling begrünte Tertalse, ohne den Fiebeitunit des Sobielaimmers leden konnte, ist ein Original leiner Kauturgelichiete. Ze schiechter die Seiten wurden, den hehre Kauturgelichiete. Ze schiechter die Seiten wurden, den der kannen der Kantwecklichiete. Ze schiechter die Seiten wurden, den der kannen der Kantwecklich ein Immer, delta andanglicher und kinder und keiner kantwecklich ein Immer, delta andangeliete und kehren kantsechausent noch immer konsorialer war als lein "deim" der und

aufzugeben.
Erst in den alletleiten Tagen droht der allgemein fortschreitende Rutn auch die Kasseebäuser zu demolieren. Roch sind die Lotale, die man als ein Paradies des unternehmenden Kapitals bezeichnen konnte, geöffnet, noch werden für die

etwas undefinierbaren Erfrischungen die beschlossen Breise bezablt, noch sind troh aller Spielabgaben wenige Tarodpartien eingegangen, aber die bescheidenen Kasseedausfreuden sind unterminiert und durch Steuerworschriften drohend untergangsgezeichnet: Die Riete der großen Lokale, die einen Zins von 100 000 Kronen erlegen, steigt auf das Oreis und Biersache, das Telephon erreicht ausgiedige vierzisserigen Zuschlage belastet, die Personalgebühren mit 2 vom Hundert und der Jadresetat großer Kassechausdetriede wird durch die emsigen Multiplikationen der Steuerbehörde um etwa rund 400 000 Kronen vermehrt. Kein Iweisel, daß durch lokde Riesensummen auch die kleineren Quoten des töglichen Schwarzen betroffen werden würden, und daß kallestich und endlich alle diese Ubgaben mit einem Bankrott enden müssen. Das Casse mitzte lichieblich auch leine Götze abgeben.

Gine Ligundation des "Wiener Casse", sa bereits eine Redustion würde zu den ärgsten Kalamitäten sühren, die diese Stadt tressen können. Richts wäre versehlter, als den Rasseedausstammgalt als einen krassäusgen Brudder Leichtsium aufzusalen und etwa das Problem mit einem id des geleichtsium aufzusalen und etwa das Problem mit einem und debensnotwendigten kann auch nur einigermaßen ansichen Lurus und Lebensnotwendigteit sind nicht doktrinär zu ersösten. Diese Grenze wurde ohnebin Ichon so weit verrückt, daß alle Bedürsnisse, dies mitstellater, im Richtsisch auf deben gehören, immer weiter eingelchränkt wurden. Das Fleisch auf dem Mittaasisch, das Bab, die Kategorie der entbehrlichen Lurus artikel binübersealisten und ichtselich wäre eine mittelaltersiche haus der Kategorie der entbehrlichen Lurus artikel binübersealisten und ichtselich wäre eine mittelaltersiche bar ab des Todesurteil Wiens und auch ieder anderen Großsfladt.

Der Fremde, der die Lurusgegenden Wiens beer fin bet

Der Fremde, der die Lupusgegenden Wiens bereift, sieht von dieser schwer bedrängten Kulturstätte nicht viel mehr als den zah kimpsenden Beriach, diesen Jierat zu erhalten, die leizen Schäke des Glanzes nicht von der Sinkslut fortreißen zu lassen. Sieht das verzweifelnde Bemühen, die Miener Operette, das Bacchusreich der Wiener Rebendügel, die Andensen an Strauß und Lanner zu erhalten, sieht diese letzte rührende Kosetterie mit früherem Reichtum, diese Parade des Feltseids, mit dem sich diese Stadt soltimiert wie ein aristofratscher Bettlen, der sich in seinem lenten guten Anzug der Offentlichkeit zeigt, sieht die Gobelins im Schlosse Brinds Eugens und die Sinsonien ausgestellter musikalischer Bracht

Kuli um d ibre allge Jahr in de Satio Stänb Reid fcafi perfo besw gans die ! Brio Saur

ardi bebo

mein

ren ! Unter Titel bisou ftänd mom berul gut fi licher lich i aller Eine pred mirti mora Wita merb bered ratur

> mebm suma beiter trag nöchli dring die i Baur Brob ichen führt licher anon felb für t

ben baber

iunge mern felber

probi auch In d Masi munt b

2 meni sein, sugel su ei aber ittrbi gaps

aus lingi Gefal poeti bas i nen gefrar belar fich we Wier bie fi Loien besat gant, ichen baltn ben i

Wiesbadener Nachrichten. Bauwefen und Architettenicaft.

Banwesen und Architektenschaft.

Man schreibt uns aus Architektenkreisen: Die deutsche Architektenschaft ist an der Wahrung und Schöpfung unserer Kulturgüter in so dervorragendem Made deteiligt, das schon um dessentwillen der schwere Kampt, den sie gegenwärtig um ihre Exstens und ihre öffentlich-rechtliche Anerkennung südrt, allgemeine Ausmenksamkeit verdient. Bor etwa andertbald Jahren dat sie sich unter dem Drud der würtschäftlichen Rot in dem B. D. A. (Bund Deutscher Architekten) eine Organissation geschöften, die möglichter Architekten) eine Organissation geschöften, die möglichter Architekten deutschäftlichen und unabhängts ausübenden Architekten deutschäftlichen Geschaften zu einem standesvolitischen und wirtschaftlichen Eindeitsverband verschmelzen will. Diese jeht dereits etwa 3000 Mitglieder umfallende derusliche Bertretung versolgt keineswegs allein wirtschaftliche Interessen, sondern deswecht vor allem die moralische umd klinkterische, sondern deswecht vor allem die moralische umd klinkterische Gedung des ganzen Standes, und, diermit verdunden, eine de i lung der vielen Schüden, die auf dem Gediet des Bau-wesen siest langen Jahrzehnten eingerissen sied. Seine Jiele kann aber der Bund nur erreichen, wenn es ihm gelingt, die Gründ ung von Architekten fam mern und eine befriedigende Regelung des Berhältnisses zwächen Brivatarchitesten und Baubeamten durchzusesen. Diese deiden Sauptsorderungen bilden im Augenvölich Gegenstand lebbaster Erörterungen in allen deteiligten Kreisen. Erörterungen in allen beteiligten Rreifen.

Brivatarchiteften und Banbeamten durchguleten. Diese beiden Daupstroberungen iblem im Augenbild Gegenstond lebbafter Erötterungen in allem deteiligten Kreisen.

Der Standess und Bernfsichuk, dessen sich Juristen und Wediziner ichan längst erfreuen, sie den selbsändigen Brivatauchiteften bisder versagt geblieden. Weder bestiken sie eine debördbild anerkannte forporative Vertretung, die den Bernfung nach aus en kinn zur Geltung brinat, noch ist eine dem Augeneindemußtieln sich einvrägende Abgrenzung ihres besonderen Lessungsfeldes möglich, dart sich doch 3. B. ieder Bauunternedmer oder Bautechnifer nach wie doch 3. B. ieder Bauunternedmer oder Bautechnifer nach wie doch 3. B. ieder Bauunternedmer oder Bautechnifer nach wie doch 3. B. ieder Bautenternehmer oder Bautenifer nach wie doch 3. B. ieder Bautenternehmer der Bautenifer nach wie doch 3. B. ieder Ausdischen geschichten geschichten eine Ausdischen Geschichten eine Manderen Desenschaft gar nicht zuschannen. Diese undaltsaren Zustände schädigen ober die Bauterrn und die Allgemeinheit womsolich nach mehr als den Kristesten leiber. Um sier nun wirstlich Abbisse zu schaften, reicht die auf Freimilligsteit berühende Selbsichukorganisation des B. D. A. nicht aus, so gut sie sich auch ich mit in einselnen Hällen dant ihrer unermidlichen Auflärungs- und Werbeardeit demädt dat. Ersorderisch Auflärungs- und Werbeardeit demädt dat. Ersorderisch Auflärungs- und Werbeardeit demädt dat. Ersorderisch Auflärungs- und Werbeardeit demädt hat. Ersorderisch Auflärungs- und Werbeardeit demädt hat. Ersorderisch Auflärungs- und Werbeardeit dem Auflärungs- erstellt geschlich Regelung erfährt. Eine dahinzleiche Löhung sieht denn auch ein Geschammern wor. über den jett Bonden der Auflärungs- leine standen aus der Beaubeamten, jeder wirtschausen im Reichsministerium des Inselenamenn hehre Australen der Beaubeanten, jeder wirtschalten der Benüfsch leibstätzen der Rammern kernseinung der Geschlich er kannter erwerben. Berussessung des Kontieren Leinigen der Reichsten der Auflichen Leinig Baumefens ibre Erfüllung finden.

Bauwesens ihre Erfüllung sinden.

Der Wunsch der Privatarchitesten, zur Erledigung öffentslicher Banausgaben hinzusezogen zu werden, bildet ein Broblem für sich. Das Bild, das die Medrsahl unserer deutschen Städte bietet, zeigt eindringlich genug, wohln es führt, wenn die Planung und Bearbeitung lämtlicher öffentslicher Bauausgaben ausschließlich in den Sändet einer anotwmen Burrauftratie liegt, deren natürliches Tättakeitsfeld viel eher die Pslege bestehender und die Borbereitung für die Erstellung neuer Gedäude ist. Die Allge meine de it dat das größte Interesse daran, das in Zukunft alle wichtigen, das Gesicht unserer Städte bestimmenden Bauvorbaden zum Gegenstand eines Wett de werds unter erprodien Baufünstlern gemacht werden, zu denen selbstredend auch die künstlerisch bervorragenden beamteten Architesten

an sählen sind. Der B. D. A. bat diese Austaliung in einer Eingabe den gesetzgebenden Körverschaften des Reichs bereits zur Kenntnis gebracht. Es ist nun in allerleiter Zeit erfreuslicherweise in einer Situna des Unterausschusses des Reichswirtschaftstats zur wirschaftschen Förderung der gestigen Albeit ein Antrag angenommen worden, der den Wilnichen der Privatarchitesten insosen entspricht, als er ihre Hindussiedung zu den össentlichen Bauausgaden grundsählich befürwortet. Verner tritt er sur außerste Einschränkung der privaten Architestenstand so ichwer köndigenden Rebentätigteit der Baubeamten ein und empsiehlt den staatlichen und sommunalen Behörden die Angliederung von Beiräten aus den am Bauwesen dereisstense, Dieser Enschlus des Reichswirfschaftsrats deweist ein Berständnis für die wirschaftlichen und kulturellen Erfordernisse auf dem Gebiet der öffentschen Kunstpilege, das gute Dossungen für die zufunt erweckt und jedenkalls die Architestenschaft dasu ankornen muß, in ihren Bemishungen um die Hebung ihres Standes nicht nachzulassen.

— Die Zahlung von Rentenvorschüssen an Kriegsbeschädigte, beren Rentenverfahren noch nicht zum Abschluß gekommen ist, findet, wie das Bersorgungsamt bekanntgibt, im Monat Mai an den zwei letzten Werktagen des Monats statt. Um den Zahlungsverkehr in ordnungsmäßigem Wege abzuwiseln, wird hiermit fosgende Reibenfosge bestimmt: Buchstade A bis L am Montag, den 30. Mai, 8% dis 12 Uhr vormittags, Buchstade M dis d am Dienstag, den 31. Mai, 8% dis 12 Uhr vormittags, Buchstade M dis d am Dienstag, den 31. Mai, 8% dis 12 Uhr vormittags. Die Innehalsung dieser Anordnung siegt einerleits im Interesse des Kallenverkehrs und nicht zusetzt im Interesse des Kallenverkehrs und nicht unnötig warten müllen. In Frage kommen nur die in Wiesbaden und den Bororten wohnenden Kriegsbeschädigten, so weit ihnen Kentenvorschüsse demiligt worden sind.

schadigten, so weit ihnen Kentenvorschusse dewilligt worden sind.

— Wichtig für Kriegsbeichädigte und Kriegsbintersbliebene. Das Berlorgungsamt Biesbaden teilt uns mit. das das Amt für die Folge Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags ieweils von 8—12 Ubr vorm. für den Aublitumverkehr often gebalten wird. Mittwochs und Samstags sind die Gelchältszimmer des Berlorgungsamts für den öffentlichen Bertebr geschlossen. Mittwochs und Samstags werden nur die Leute abgesertigt, die schriftlich zum Berlorgungsamt vorgeladen sind: Ausnahme dringende Kölle. Diese Maßnahme ist degründet durch die ungeheure Arbeitssaft, die den Berlorgungsgelebes und massenbeure Arbeitssaft, die den Berlorgungsgelebes und massenbeure Arbeitslaft, die den Bersonal keine zusammenhängende Zeitesten kentenantrage zufällt. Der Diensthetrich ist diesber durch die vielen person lichen Rachtragen gans erheblich gestört worden, so das dem Bersonal keine zusammenhängende Zeit für die Erkedigung der umfangreichen Arbeiten verblied. Das Bersorgungsamt höfft, das die Ariegsbeichädigten bierauf Rückficht nehmen. Ziegt doch der Borteis, der durch diese Einrichtung erreicht werden soll, einzig und allein im Interesse der Arbeite beim Bersorgungsamt.

merden soll, einzig und allein im Interente der Artogsveichädigten selber und in der Förderung der Arbeit deim Berdorgungsamt.

— Bolarlickt. Unser aftronomischer Mitarbeiter schreibt: Eine in unseren Breiten sehr selsene Erscheinung zeigte sich in der Kacht vom 14. aum 15. Mar. Rach den Angaden einiger schaft beobachtenden Augenzeugen verlief das Raturschausviel etwa solgendermaßen: Kurn vor 2 Uhr morgens tauchten am Dimmel mehrere hellere Streisen auf, die aus Korden kamen. Sie khienen soft parallel zu kaufen, wenigktens lag ihr Schnittpunft unterhalb des Horisons. Die ursprünglich weibe Farbe der Etrablen verwandelte sich allmählich in eine violette, die dann einem schönen Kolarat Blat machte. Dierbei schien aber an Stelle deutlicher Streisen eine allgemeine, verdreitete Lichtwirfung aetreten zu sein. Später traten wieder einselne Lichtbänder in Erscheinung, die im Berlauf der Zeit medrsach ihre Farbe wechselten. Die wunderdare Himmelserscheinung, die alle Beodachter im höchsten Grad iestellte, ih auf das Bolarlicht sursäczusüberen. Wie konnessen genen Breiten, zu sehen. Dort ist es durch seinen Grad iestellte, ih auf das Bolarlicht sursäczusüberen. Wie sonne zu seinen Breiten in schwächer Katurschaußbiele. Wenn es in unseren Breiten in schwächer Katurschaußbiele. Wenn es in unseren Breiten in schwächer Katurschaußbiele. Wenn es in unseren Breiten in schwächer Katurschaußbiele. Bein schwen. Außer den delchtwolfen. Die Varbe des Lichts ist meistens weiß oder gelblich, dei stärteren Erscheinung der gestelle hand der Auchten Borgung ausgetretenen Strablen bildet das Rorblicht dann belleuchtende Bogen, Bänder und Lichtwolfen. Die Varbe des Lichts ist meistens weiß oder gelblich, dei stärteren Erscheinung dei der Rochen ungen grünlich. bläusich, röstlich, violett gestärt und rötet dam oht dem Schwenen. Deute, den 18. Mat, zeigte die Gonne drei größere Pleden. Abnisch wie an die Sonnenstätigseit ist das Kolarlicht an den ebenfalls an iene getetteten Erdmagnetismus gefnührt. So sallen denn bäusig Bolarlicht und mag

beim Auftreten von außergewöhnlich fiarlem Nordlicht größere Störungen in den Telegrapbenleitungen auftreten, also eine Beziehung swischen dem Polarlicht und den Erdfirömen besteht, dat mit zu dem Schluß Berankastung vegeden, das das Polarlicht elektrischer Natur ist. Doch ist man sich dierlider, ebenso wie über die Frage nach der Entstehung des Nordlichts, noch seineswegs gans im klaren. Interesant ist noch das manche Beobachter von einem Polarlichtgeräusch berichten, das tros aller Widerlichten nicht gans in das Eeblet der Sage zu verweilen ist. K. S. Sage gu verweisen ift.

Sage zu verweisen ist.

— Ein Erlaß zur Gewinnung der schulentsassenen Augend. Um die schulentsassene Sugend zum Beitritt in gut geleitete Turn. Sport- und Jugendvereine zu veransassen, das der eine Kelaß zur Gewinnung der schulentsassen, das verwissen, das veransassen der das veranstellen Kelaß berausgegeben, der aber indre einem bedeutungsvollen Erlaß berausgegeben, der aber anscheinend wenig beachtet wird und daber zum Abdruck gebracht sei. Es beibt darin. Bei der hoben Bedeutung, die der Jugendpslege gerade in der Gegenwart zusommt, ist es erwünscht, daß die weitesten Kreise der Jugendlichen sich geigneten Jugendvereinigungen zuwenden. Es siegt daher im allgemeinen Kolfsinteresse, Schüler und Schülerinnen während des seizen Schulegutsen in angemessener Form auf die Veranstaltungen zur Plege der schulentsassener Form auf die Keranstaltungen der Gegleiteten, ihnen zusagenden Jugendvereinigungen beisutreten. Ju diesem Iwas werd wird es sich auch empsehlen, ältere Schüler und Schülerinnen gesegnetick zu geeigneten Beranstaltungen der Ortsausschülle für Jugendvereinigungen des biernach Erforderliche veransassen sieden dies diese Erlasse sind für die Kreisichulinspetioren sowie die Anfaltsseiter und sleiterinnen beigefügt.

— Die Gerichte vollkreden auch Jolls nud Steuerstrasen.

Die Gerichte vollstreden auch 3olls nud Steuerstrasen. Gerichtliche Entscheidungen in Strassachen wegen Zuwiderbandlungen gegen Zolls oder Reichssteuergeseize werden von den Justizdehörden vollstredt, so weit nicht ein Steuergesek Abweichendes bestimmt. Eine besondere Berfügung des Justizgeschiedungen werden, fallen dem Reich zu. Sie werden als durchlaufende Gelder behandelt und von der Gerichtsfasse oder dem Gerichtsvollzieder an die Zollfasse des Hauptsollamis oder die Obersinanskasse abgesüber.

oder die Oberfinanstalle abgeführt.

— Mie grob ist die Teuerung gegen den Frieden? Die beutigen Kosten der Lebensbaltung sind vom statistischen Reichsamt sowen Friedenspreisen von 1913/14 berechnet worden. Sie siegen schon vom April 1921 aus 47 Gemeinden vor. In Betrackt gezogen ist wieder die Summe der Preise von 13 Ledensmitteln, den Brenn- und Leuchstossen sowie der Wohnungsmiete sur zusch alle Gumme der Preise von 13 Ledensmitteln, den Brenn- und Leuchstossen sowie der Wohnungsmiete sur zwei Immer und Küche. Sett man für den Brieden 100, so ergeben das Berdätniszahlen zwischen 824 bis 1170, im einzelnen für Berlin 866, Damburg 867, Minchen 829, Dresden 882, Bressau 824. Elsen 877, Franklurt a. M. 974, Kürnberg 996, Stuttgart 854, Chemnit 905, Dortmund 840, Magbedurg 965, Königsberg 790, Mannbeim 854, Kiel 987, Augsburg 872, Nachen 944, Braunschweig 1150, Kanisruhe 882, Erfurt 1170, Lübed 996, dagen i. M. 878, Ludwigsbasen 963, Darmstadt 1009, Brankfurt a. d. D. 918, Solingen 1170, Salbershadt 1009, Brankfurt a. d. D. 918, Solingen 1170, Salbershadt 1008, Schwerin 953, Kathowis 1002, Heilbronn 872, Göttingen 874, Eisenach 960, Derford 1156, Bauten 1090, Gieben 899, Oldenburg 1063, Schweinsurt 957, Eberswalde 1028, Reichenbach i. Schl. 1119, Mies-baden sehlt leider wie bet allen statistischen Mitteilungen.

— Zivilanwärter mit Vamilie, die sur Probedenis-

— Zivilanwärter mit Familie, die sur Probedienstlessung als Beamte einberufen sind, fönnen jest Entschädigungen erbalten, wie es für Militäranwärter mit Familie
vorgeseben ist. Boraussetung ist dabei, das die Anwärter
eine Bergiltung in döbe des niedrigsten Diätensates beziehen.
Die Entschädigung wird gezahlt für die Zeit der Probedienstleistung und die sich anschliebende Dienstzeit.

leistung und die sich anschließende Diemstzeit.

— Der deutsche Funtverkehr mit dem Ausland bat sich im Kalenderiahr 1920 sehr ertreulich entwidelt. Die Großfunktelle Kauen besorgte neben der Berdreitung des Europaund des überseschreikdeinstes in der Saudiache den allgemeinen Berkehr mit den Bereinigden Staaten von Amerika und darüber dinaus. Als Gegenfunktellen dienten in Kordanmerika die Stationen Annapolis und Marion. Es wurden monatlich rund 9370 Telegramme mit 205 770 Wörtern gegen rund 5000 Telegramme mit 120 000 Körtern im Koriabr ausgetauscht. Die Großfunktelle Eilvese vermittelte den tunktelegraphischen Berkehr mit Svanien: als Gegenfunkkellen auf jannischer Seite dienten die Funkstationen Araniues und Carabanchel; zu Ende des Jahres wurden auch Bersuch mit der Funksation Barcelona angestellt. Es wurden monatsich rund 9500 Telegramme mit 162 000 Wörtern gegen rund 3000 Telegramme mit 74 800 Wörtern im Boriahr besörbert. Jur Sicherung und Unterktitzung des Lutinertehrs Deutsch and Keichspostminsterium seit dem 15. April eine unmitteldare Funksichen der Zeitfunktelle Damburg und der Kunksichen der zu der Funksichen der Zeitfunktelle Damburg und der Kunksichen der zu der den der Funksichen aus der den der Funksichen der zu der den der Funksichen der von der Funksichen der von der Verstehren der der Funksichen der zu der den der Funksichen der der Verstehren der den der Funksichen der verstehren und der Funksichen aus der der Funksichen der verstehren der der Funksichen aus der verstehren der der Funksichen der verstehren der verstehen.

In ben Wiener Berichten der ausländischen Blätter ift diese Maske des Miener Elends sozulagen reproduziert, wird bewundernd der Mut dieser Stadt belungen, aus den Sorgen um das nachte Leben, das den letzten gewendeten Anzug verliert, zur leichteren Schönheit zu flüchten, man lieft dort von dem unerflärlichen, rätselbalten "Märchen Wien", das in Schönheit stirbt, von Vindohona, die, mit "Weinlaub im

Daar", in ben Gumpf verfintt.

Das alles wäre kaum erwähnenswert, wenn es blok sentimental und idealistisch-phraseologisch wäre. Aber es könnte
sein, daß gerade der Drang dieser Stadt, sich nicht lelbig aufsugeben, ihr säber Wille, ihren Daseinsschmus nicht zu opfern,
su einer Rettung wird, daß Wien, das "in Schönbeit stirbt",
aber eigentlich gar nicht sterbensbereit ist, überbaupt nicht
stlitht. Daß die Euphorie, das Linstagkamen Genetung
sumpies vor dem Erde, doch zu einer langsamen Genetung
sührt. . Deshalb darf man dieser Stadt nicht ibzen
Schmud nehmen, ihren Drang zum bescheidenen Leben nicht
ganz erdrosseln. gans erbroffelnt.

Das beängltigende Wort "Kaisechausdämmerung", das aus den Steuerworichristen der letten Tage als frückzender Ungläckstade aufflatterte, ist eine konsentrierte Formel aller Gesahren, mit denen und die Jukunst dedroht. Und die voerliche Lidens reicht nicht aus, um das Elend daraustellen, das sich aus erlöschenden Kaisechaussissenzen oder Konzessionen ergäbe. Das Kassechaus ist ein etwas kururiöser ausgestattetes Writtestandsdeum, der Miener Arstlotrat, den es destanntlich nicht mehr gibt, der Umsturzgewinnler also, der isch seine Villa bauen konnte, der Cigentikmer raumvertchwendender Modnungen würde vielleicht den Kuin des Wienere Familie, der Jungelelle der heimats und oddacktoinen Bodeme, der den ganzen Tag kämpst, um die Zeche zu besahlen, ienes Publitum, das man beutzutage nicht immer ganz zutreisend mit dem Kilchee "geitiger Arbeiter" bezeichnet, das aus dem Kassechaus die Keinen Freuden des flassischen Seins schödert, sie würden ihr Heiner beims schödert, der würden ihr dem Krischen Beims schödert, den Ansichluß und den Hollichuß und den Hollichus und einer Tarochaartie, die des en Kansen einer überschaltung einer Tarochaartie, die beite notdlichtige Geselligkeit, den Unschalt um den Hollichuß und den Hollichus und den Kalteren Greifenn versieren.

Man raunst diesmal nicht um den Hingang einer überktuffigen lentimental verlorenen Wiener Svestalliät, wenn man die Kettung des Wiener Cafés aus der Steuernot wünscht. Mit einem Bankrott des Kaffeesieders würde ichlieblich auch der Steuerkommissar obdachlos werden und Wien endgültig aufdoren, Wien zu lein.

Aus Kunft und Leben.

*Memoiren der Kaiserin Eugenie. Kaiserin Eugenie, die im Sommer leisten Zadres, Beläderig, die Augen schloß, bat in ihrem Teldament ausbrüdlich erstärt, daß sie keine Memoiren geschieden habe. Die Schilderung ihres Lebens bat unter diesen Umkläuben ein Mann unternommen, der durch seine und keiner Familie Beziedungen besonders dagiderten licheint. Graf Fleurv ist der Sohn ienes Generals, der von jeder Kanoleons Varteigänger, später kein Oberstallsmessier und Abiutant war. Dadurch war es ihm möglich, viel intimes und unbekanntes Material zu sammeln. Er verzeichnete als Gespiele des sasserialstu summeln. Er verzeichnete als Gespiele des sasserialstu auch nach dem Sturz Kanoleons und die zu ihrem Tod torstausend ihre Auserungen über Bolitist, dos und Seiellschaft und ihru so das Vert, das er mit Recht die "Memoiren der Kaiserin Gugenie" nennen durste. Diese sind dieben der Kaiserin Gugenie" nennen durste. Diese sabert dietet ein aussishtriches Sild des Bedens der Kaiserin. Bis sebens der Kaiserin auf den Stantenichen, wir folgen ihr nach Frantreich, wo die ichöne Spanierin die Austern der Kaiserin auf den Ibran, auf dem siedt. Bald sührt er sie als Kaiserin auf den Tatran, auf dem siedt. Bald sührt er sie als Kaiserin auf den Tatran, auf dem siedt. Bald sührt er sie als Kaiserin auf den Tatran, auf dem siedt. Bald sührt er sie als Kaiserin auf den Farigen Franfreichs, und ihr Hof mirch der Sasserien der sühren der Stalern auf den Erschen ber Ennelden der sührenden Gestier der Beit. Aber das Rachien der Schen liche Racher läst sich mider keinen Wissen au dem Rampt treiben, der ihm Krone und Kreibeit laste. Rach Seendiaung des Kriegen Franfreichs, und ihr Hof werden Europas in des Kriegen leht er noch turze Zeit in England. Bald sieht der Fanken der Schen einer Bande und einer den Schen einer Bende und einer den Beiten der Beite der der ihre der Franken der Schen einer Bende er in Stüte der einstigen Besitäten Elest, der der ein bei Kegentichen Ausgehnen Vorläuser der erstäliche ihr der Schlift in der beiter der der

Tuilerien, wo der Ministerrat ununterbrochen tagt. Die abenteuerliche Flucht durch das Land, das in bellem Aufruhr liebt, die Reise in einer Jacht über den stürmischen Kanal nach England ist der Schlubakt des Spiels. Das Schickal bat gegen die Frau, die so doch als ie ein Mensch kieg, entschieden.

unbefannte Dichtungen Fishtes. Fishte, der große Pbilosoph, der ein glänsender Brolaschriftsteller war, dat sich gelegenklich auch als Dichter verlucht, war aber in seinen poetischen Kußerungen weniger glüdlich. Trosdem verdienen auch Fichtes Boesen unsere Ausmerstamteit, denn sie liesem einen Beitrag aur Kennntnis seiner Bertönlichseit. Kuß underkannte Dichtungen Fichtes, die discher dem Spürsinn der Liefem einen Beitrag aur Kennntnis seiner Bertönlichseit. Kuß underkannte Dichtungen Fichtes, die discher dem Spürsinn der Liefenratungeschichte entgangen sind, wesst Marimilian Müller-Jaduch in der "Zeischrift ihr Bücherteunde" din. Im sweiten Zadricht ner "Zeischrift ihr Büchersteunde" din. Im sweiten Zadricht der "Zeischrift ihr Büchersteunde" den Barnbagen und Chamisso berausgaden und in dem sich de Berliner Romantil in ihrer dichterischen Bedeutung darstellte, sind zwei Sonette verössentlichen Bedeutung darstellte, sind zwei Sonette verössentlicht, die als Schönfungen Kichtes durch die Ausnachme in die Gesamtausgade seiner Werfe ansetzunt wurden. Barnbagnen dat aber in seinen "Seinnerungen" ausdrücklich seltzeitellt. Fischte habe vier Gedüste zu diesem Almanach beigesteitelt, vond es handelt sich nun darum, unter den gabliechen anonymen Beitrügen diese beiden poetischen Acuen Berlinischen Anonymen Beitrügen diese beiden poetischen Acuen Berlinischen Anonymen Beitrügen diese beiden poetischen Acuen Berlinischen Gedüste weblich lustig macht und besondert, vom denen die eine logar paradiert wird. "Ind der Bertasser die verhalter dieser Berte?" wird dann gestagt. "Es wäre mers würchest, vom denen die eine logar paradiert wird. "Ind der Bertasser den Dichter der Berte." wird dann gestagt. "Es wäre mers würche zu wirder dieser Berte." wird dann gestagt des der Bertasses der Resensen in der Rennen Berlinischen Monatsschrift der wechten liche Merstel gewesen sein. Die Komanister fragten ihn für seine Umtaten durch ein vollsches "Barndies gestellt wird bei der Berteil und der gegentlich von ihn gesagt: "Wenn man einem * Unbefannte Dichtungen Fichtes. Fichte, ber große lojoph, ber ein glänzenber Brofgichriftfteller mar, hat fich

Ult Ztg r u ken

heb bed

alle wer

Kur

setz liku

her tes etc. fah

anv

tete

res son der

Anl

jetz 31/61 10.

gar Pro Pro

pre 3 p

kon titel kas Bes

Kre

191 191

191 191

191

191

191

151

Der erste Boltsabend der Ausverwaltung, der bereits am 1. Mai statistinden sollte, infolge der ungünstigen Witterung aber verschoden wurde, ist gestern abend abgebalten weden. Er fund tege Beteilinung, wenn auch der Ausgarten infolge des regendrobenden dimmels nicht den sonst üblichen Massenbeluch aufwies. Auf dem Bodium des neuen Musitiempels produzierten sich die vom Verdandsturmwart F. Engel vorgessührten Turner und Turnerinnen, die Hernorragendes in den einzelnen Gruppendarbietungen leisteten. Besonders beifällige Aufmahme fanden die Stadübungen der Damen sowie das Kürturnen ausgewählter Turner am Der erfte Bolfonbend ber Aurverwaltung, ber bereits Damen sowie das Klirturnen ausgewählter Turner am Barren und am Red, an welchen Geräten schwierige, sehr schün gelungene Ubungen gezeigt wurden. Das Kurorchester tongertierte unter Leitung von Kongertmeifter Wolf.

- Beefonafnachricht. Boligei-Burvau-Differ 1. QI. 28 ollen haupt ift gum Boligei-Cberfefreifer bei ber hiefigen Boligeibireftion ernannt und

Dezember 1980 angeftellt.

rudwirtend von 15. Dezember 1980 angestellt.

— Die Meisterprüfung im Schreinerhandwert bestand mit dem Pradikat "Gut" herr Franz Kilp hier.

— Freigemerschaftliche Betriebsrätezentrale für Wiesbaden und Umg. Es bei darauf aufmartigen semacht, daß heute Donnerstag, den 18. Mai, abends 7 Uhr, im Generschaftsbaus für folgends 3 Gruppen berfammlungen katifinden: Truppe 1 Handles und Berscherungsgewerbe, Gruppe 2 Baugewerbe, Gruppe 3 Besleidungsindustrie. Mergen Freitag, den 29. Mai, abends 7 Uhr: Gruppe 4 Chemische Industrie, Gruppe 6 Graphisches Gewerbe, Gruppe 7 Holzindustrie. Es wird um vollzähliges Trisbeinen gebelen. Ericheinen gebeten,

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

* Stanteiheater. Der vom Intendanten Dr. Hagemann neu infgenierte und non Erefeste Mannitardt mustallich geleitete "Orpheus" von Glud.
ift wie felgt besett: "Orpheus": Little Haar, "Eurndies": Hanns Müller-Rubolph, "Eres": Therese Rüller-Reichel. Die technischeforative Einrichtung beforgte Theodor Schlein, die Sintistung der Trachten Georg. Geger, die Bildmenbilder entwarf Lother Schendwen Trapp.

* Auchtus. Für heute Donnerotag ist im Abannement ein Deut is die o Dorn Ihren George untwarften George untwarften Gegernen Die eine Gegernen Die Rursenscheren mit einem ausgewählten Programmenseleit. Die Leitung der Geger Auftensellier her und nur Ihrmet.

angefest. Die Leitung hat Herr Aurfapellmeifter Dermann Irmer.

* Wiesbabener Rünftler auswärts. Gultav Jacoby, ber lich möhrend der Gommermonate gang bem Brettl verschrieben hat und zur Zeit zusammen mit ber Verliner Künstlerin Cfaire Wasdoff am Aleinen Theater in Samburg ein vierwöchentliches Gealpiel absolviert, wurde wie uns mitgeteilt wirb, nach feinem hambutger Erfolg als fünftlericher Leiter und Bortragofunftler an bas Berliner Linden-Rabarett verpflichtet. 3m Menat Juli folgt ein Gaftiptel in Dufoburg. Um 1. September über-nimmt Guften Jacoby wieder bie Leitung feiner Boltsunterhaltungsabenbe in Wiesbaben, bie auf mufifalifchem und literarischem Gebiete bebeutend erweitert merben follen

Uns dem Bereinsleben.

Raturich und art E & B. In ber letten Berfammlung wurde u. u. beschloffen, felgende Wanderung zu unternehmen Conntag, den D. Rai, nachmittags 2 Uhr, Abmarich von Gde Geisberge und Taunusskroße aber den Trompeterweg nach Raurob und jurud. Guite, wie immer, gern gesehen.

Aus Proving und Nachbarschaft.

In Tobe mighanbelt,

Dr. Worns, 18. Mai. In Oppenheim wurde ber Weingutsbefiger Withelm Binter überfallen und berartig nichnibelt, bag er nach Aberfahrung in bes hiefige Kranfenhans feinen Berlehungen erfag.

Frecher fiberfall. fpd. Die. 18 Mei. Der Raffengehilfe Gafteier von der hiefigen Landesbant wurde in der Aube von Birlenbach von zwei Strofden über-fallen und feiner Barfchaft, des Rades und anderer Wertsachen beraubt.

fpd. Bulba. 18. Mat. Aus ber hiefigen Wollkammeret ftohlen pot einigen Raciten mehrere Wanner und Frauen für mehr als 40 000 K. Garn und luchten es für einen auffallend billigen Preis zu verkanfen. Sierbei wurden bie abgofatt und verhaftet. Man vermutet in den Tieben bie Tater, die seit Menaten aus der Wollkammerei große Nemgen Gurn

Mutoverbinbung Wellburg-Limburg. Po. Weildung, 16. Mal. Die Hoftverwaltung plant eine Autoverbindung Beilburg-Obertiefendach-Limburg, neben dieser Strede auch eine Berdindung Weildung-Mengerslirchen. Die Stadtverodneten nahmen eine kimmig den Antrog an, daß seitens der Stadt alles gefan werden mille, um die baldige Ausführung der Autoverdindung Weildung-Rengerslirchen

Grobe Aberichiffe von Rrantentaffen.

fod. Oberursel, 17. Mal. Die hiesige Ortstranfentalse hatte im letten Gelächtesjahr einen Reingewinn von 305 565 M zu verbuchen. — Cong vie in Frankfurt, wo die Ortstranfentalse ihren Jahrevabiglich vorausschillich mit einem Aberschuft von nabezu 10 Millioden M. abschliehen wird.

We. Biebrich, 18. Mai. Die Jahrestechnung ber Allgemeinen Ortstrantentalse bahier lir 1829 ichlieht ab in Einnahme und Ansgabe mit 1898 507 M. Die Beiträge ber verscherungsplichtigen Mitglieder bestiefen sich auf 696 580 M., der Arbeitgeder auf 354 085 M., der verscherungsberechtigten Mitglieder auf 45 115 M., die Zusahdeiträge sir Jamilienhilse auf 8214 M., für Reichowochenhilse auf 13 963 M. Die Erzische Vedandlung und die Gedurtshilse durch apprehierte Arzie ersiederte einen Auswand von 153 168 M., die Behandlung durch apprehierte

ahnarzie und Zohntechnifer 18 260 M., Krantenbehandlung und Geburts-

Jahnärzie und Jahntechniter 18 200 M., Krankenbehandlung und Geburtshilfe burch andere Seilpersonen, hebammen usw. 236 M., Argnet und
lenkige Heinittel aus Apothefen 105 077 M., sonkige Argnet und heilmittel 22 965 M., Krankenhunspflege 41 202 M., Krankengeld 207 382 M., Machen, Schwangeren und Stillzeld 29 313 M., Neichowochnitis 28 699
M., Sterbegeld il 818 M., Verwelltingssolten 136 635 M. Das Kassenvermögen hat gegenüber dem Berjahre um 276 155 M. jugensemmen und
beläuft sich beute auf 480 195 M.

— Erbenhelm, IT. Akai. Der Berfehr in unserem Orte, der ja Lag
für Tag sehr hart ist, erreichte dei den Rennen — 25 sind in Aussicht
gewommen — seinen Hollengen, indem zirka 12 000 Menschen auf den
Beinen waren. Alles erledigte his glatt die auf einen Anfall am Schuk.
Ein junger Kann aus Vierstadt wurde nämlich durch ein Juhrwert so ungläcklich zu Fall gedracht, daß er innere, scheinder ichwere Berlehungen bavontrug und durch Sanitäter in unser Krankenhaus getragen werden mußte. Ein Sanitätsauto brachte ihn dann nach Weisesdown.

Dz. Siehen, 18. Met. Der Landesverdund hessen und Heisen Agsau ber Liga zum Schuke der den Kallensismus und Kassenden.

3del der Liga (Absohr gegen den Belickwismus und Ausbau der Zw semmengebrochenen Belischnitur unter Betonung krenger Inparteilig über das Jiel der Liga (Absohr gegen den Belischwismus und Kassendenn Till ihne Schuke gelprochen Jir ihre Sommerarbeit plant die Liga vor allem die Pfein der Belisselte, Tänze und Lieder sowie der Heimuss, die eiwas zu sagen hätten.

Sport.

* Der Pfiffletif. Sportflub "Athletie". Wiesbeben betelligte fich an bem mabrend ber Pfingitfelertage in Socht a. M. ftatigefunden 19. Areisest bes 2. Areiles bes beutichen Athletif. Sportverbandes und erzielte bei bes 2. Kreiles bes beutschen Athleits-Sparinerbandes und erzielte bei pahlteicher und aufer Konturrenz nachstehende Erfolge. Siem wen (Schwerzemicht): Julius Knapp den 7. Hreis, Leichtmittelzewicht: Mild. Belger den 12. Preis. Leichtgewicht: Otto Schlegelmild den 9. Preis. Berner gelangte leiterer im Metherschaftsstemmen berselben Klasse an 4. Stelle, Knard Krahe erhielt den 15. Preis. In der Jögling an 4. Stelle, khaard Krahe erhielt den 15. Preis. In der Jögling an 6. Malter Exwirtbles den 10. Wilh. Weimar der 11. und Wolf Habst den 18. Preis. Im Ring en derselben Klasse erhielt Wilh. Babst den 17. Preis. Die Rusterrige, war auch diesemal wieder in guter Verfallung und erhielt in der Unterstusse war auch diesemal wieder in guter Verfallung und erhielt in der Unterstusse (weniger wie 10 Teilnehmer) den 1. Preis und Chtenpreis Kilbernan Becher).

in der Unterstufe (weniger wie 10 Teilnehmer) den 1. Preis und Ehrenpreis (fildernen Becher).

• Mandecabteilung Spottserein Wiesdaden C. B. Die Pfingkwanderung L2.-Schwalbach, Strüth, Cand a. Rh. sand ihre vorgesehene Erledigung. Röchte Rachmittagswanderung Lonnerstag, den 25 Mai.

* Radsport. Um 12. Juni wird in Bad Emo der von dem befannten
serrensabrer der stüheren Usse. Rads Union 3. Schmidt im Jahre 1910
gegründete "Große Itrahenptein von Bad Emo" von leiten des Radsahr.Bereins 1909, Bad Emp., Nitglied des Bundes deutscher Radsahren, 3 um
6. Male und als Bundesfahrt zum 2. Rase ausgeschaften.

Gerichtsfaal.

Fe. Bet einem sogen, "Niegenden Heihabler" hatte, wie es sehr so oft geschieht, ein hielber Einmohner dolz bestellt mit der Mahgade, dah die Abnahme nur erselge, wenn das holz die Abnisse Mage passer und demgemäß ein Wiegeschen verliege. Der "Hablisse Assische Mage passige artinet-gebille Franz Dit, erschien togedarauf prompt mit Holz und Wiegeschseln. Der Schein zeigte aber die kattliche Ind von 60 Jentnern, während den Holzeungenum trah Wiegeschie dem Besteller als ein zu kleines Säussein dunte. Bei näherer Trülung der Scheines gewahrte man Raduren und Anderungen. Die Nachrussungengen, der hort nur 8 Jentner wunschienen fiber die städtische Mage gelaufen, aber dort nur 8 Jentner wog, Urteilt 5 Romate Gestingnis.

Reues aus aller Welt.

Die Betsehung der Fran von hindenburg sand in hannover unter einer ungewöhnlich karten Beteiligung statt. Die Leiche war in den Bormittagestunden nach dem Friedhaf übergefishet worden, woselod fin in der Rapelle aufgebahrt werden war. Eine ungehoure Renge von Archagen wurde am Sarge niedergelegt, darunter selche von Fürsten, Bringen, Behörden und Rorporationen mit fostbaren Schleisen. Um 3 Uhr nachmittage begann die Trauerfelerlichteit, woran außer dem Feldmarschall, den näheren Kamissenangehörigen, auch Bring Ostar von Breuben, liederteter der Rinisterion und anderer Behörden, Abstodungen trüberer Regimenter und die Betreteter der ludentischen Korporationen teilnahmen

Bertreter ber Miniferien und anderer Behotden, noordnungen früherer Regimenter und die Bertreter ber ftudentischen Korpocationen teilnahmen.
Eine verhängnivouse Geburtstagsseiet. Einen tragischen Berlauf nahm eine Geburtstagsseiet in der Weberstrache 9 in Berlin. Der Schneibermeister Katl Buch betrant sich im Berlauf der Feier gum Geburtstag seiner Frau so schwert, daß er zuleht seiner Sinne nicht mehr mächtig war. In tiesem Juftande getet er mit seiner Frau in Streit, ergriff ein Kudenmester und ftach blindlings auf sie und ben Sohn, der seiner ein Raspenmert nur fich interfange ein. Mutter und Sohn erlitten mehrere Stich-munben, die sich seboch spiter als nicht gesährliche erwiesen. Jucho ver-leste sich sethe um rechten Unterschenfel so ihmer, daß er nach dem Krankenhauft am Feledrichsdnin gebrucht werden mußte. Dier ergab sich, daß die Schloguber durchichnitten war. Er flard bald darauf an Ber-

Belbliche Rauber. Die Bubludt bat zwei junge Mabden in Berlin ju Berbrecherinnen werden laffen. Die Arbeiterin Elfriede Chuly und

Sie gastierte als "Marietta" in Korngolds Oper "Die tote Stadt". Bublisum und Kritist maren einig in ber Aner-fennung von Fräulein Geversbachs bervorragender gesang-licher und dramatischer Begabung; wie in Wiesbaden, so bat die Künstlerin auch in Wien mit der genannten Rolle nachhaltige Einbriide ergielt.

Biffenicaft und Tednit. Die diesjährige Sauptver-jammlung ber Deutiden philofophifden Ge-jellicaft fand am 16./17. Mai in Beimar flatt. Die fe III ch a ft iand am 16./17. Mai in Weimar kart. Die Tagung murde mit einer öffentlichen Bottragsstung in der Ausa des Realgomnakums eröffnet. Dr. Artur Hoffmann (Erfurt) entwidelte in einer turzen einführenden Ansprache die Ziele der Bereinigung. Profesior Bauch (Ina) zeigte, wie deringend eine philosophische Klärung dei allen grundlegenden Belangen ersorderlich ist. Die Mitgliederzahl der Bereinigung dat sich im letzten Gelchäftslahr verdoppelt. Den Abschluß der Tagung bildete ein Besuch des Rietsiche-Archives, zu dem Frau Dr. Elisabeth Körster-Rietsiche die Teilnehmer an der Versammlung einzeladen datte. Die Ausa Abichlus der Tagung bildete ein Beiuch des Rietsiche-Archivs, bu dem Frau Dr. Elijabeth Förster-Rietsiche die Teilnehmer an der Berjammlung eingeladen batte. — Die Austie it ellung "Das dent phe Buch", die im vorigen Jahre in Frankfurt a. M. veranstaltet wurde, wird im kommenden Herbit in Berlin von der Leifting-Hochschule, unrerstützt von der Leivziger "Deutschen Gesellschaft für Aussandsbuchbandel", in neuer Anordnung wiederbolt werden. Die ebemalise Königl. Hausdichtet wird sich mit einer Sondersaustellung der Bibliothet Ariedrichs des Großen und der Königln Luise beteiligen. — Der Besider der Lotomotip- und Maschinensabrit I. A. Massei in der Herschap gestorben. Er entstammt einer tialientschen Abelssamilie, die in München erst in der Tabat, dann in der Eisen und Maschinenindustrie zu Wohlkand und Anseden gesangte. Beier Haul Massei aus Friaus erhielt vom König von Bayern am 31. August 1808 ein Abelss und Kitterdivlom. Im Oftober 1841 verließ die erke Lotomotive die Habri. Die Gesamtsahl der von I. A. Wassei gebauten Lotomotiven betrug 1914 schon über 3500. — Kad in der an at der Tag ore ist zum Besuch des Grasen Kenserssign und der Schule der Weisbeit in Darm fieder Frankfung und der Schule der Weisbeit in Darm fieder Frankfung und der Schule der Weisbeit in Darm fieder Staatswilsenissensinssenissenschaften Berdieche Universität der Staatswilsenischaften. — Die sozialwissenischaftsiche Frankfung der Schule der Weisbeit um die Körderung der Sozialwissenissenissenschaftschaften der Staatswilsenissenissenissenissenissenschaften Wesanden Berdienste um die Körderung der Sozialwissenissenissenissenschaftschaften Berdienste um die Sociesung, wegen ibrer ganz außerordenklichen Berdienste um die deutschaft der genacht.

ihre Freundin Frieda Regenwald fußten ben Plan, die 62 Jahre alte Rohlenblindlerin Guldner in ber Charnitauer Strafe 21 gu überfallen und zu berauben, um fich mit bem geraubten Geste neue Rieiber taufen ju fonnen. Frieda Schuly besuchte die ihr befannte alte Frau und nahm ihr eine Ranne Bier mit, in die fie ein ftartes Betunbungomittel geihr eine Ranne Bier mit, in die sie firates Betändungsmittel ges ichilitet hatte. Ihre Freundin wertete auf sie auf der Girafe. Als Frau Guldner zwei Glas Bier getrucken batte, brach sie betäubt gusammen. Frieden Schulz rief nun die Regenwald in die Wohnung, und beibe burchslichten die Echränfe nach Geld und Schungfieden. Mit dem gerandten Geste tauften sich die Biäden neue Rieider und verdrachten denn mit ihren Freunden und Bekannten den Reft ihrer Beute. Am erften Pfingsteletertage wurden beide verhaftet und in das Untersuchgungsgefüngnis ein-

gelieset.

Der Einbruch in die Weimarer Jürstengruft. Die beiden Diebe, welche bekanntlich mittels Eindruchs in die Jürstengruft die galdenen und silbernen Kränze von den Sarkophagen Schillers, Goethes und der Großberzsells Sophie gerandt haiten, haben jest eingestanden, daß sie dieselben in der Nähe der Stadt vergraben hatten. Die wertoollen Relignim wurden intlächlich an dem angegedenen Orte aufgefunden und werden, wenn sie wieder hergestellt sind, ihrer ursprünglichen Bestimmung wieder zugeführt

werben.
Gin Juwelier als Gelbhamfterer. Bei einem Goldwarenhändler in Hagen i. W. bessen Steuerklätung das Mistrauen der Behörde einsecht Satte, wurde in Gegenwart eines Regierungstates und eines Obersteueriefteitet eine Hausjuchung vorgenommen. Dabei wurden in einer Josperschäufig verschaltung versteht 6.0000 M. Goldgeld sowie mehrere Tasete mit Geldringen und Silbergeld gefunden. Gest und Ringe wurden des sichlagnahmt und verfallen dem Staat.
Eine schwere Explosion ereignete sich in der Racht zum 1. Helertage in der Beitestsjadit des staatsichen Kohlenwertes hirdsfelde dei Ittiau. Da die Belegschaft des staatsichen nicht zu beklagen. Der Gachschaden ist bedeutend. Aber die Artsche der Explosion konnte die Unterschaus bisder feine Klardeit schaffen.

Wenschenleben nicht zu bellagen. Der Sochschaben ist bebeutend. Aber die Arsache der Explosion konnte die Untersachung bisder keine Klarbeit schalten. Gem Mis geldet. Eine Tuppe von Aussickelen, die am 2. Blingheiertag während eines Gemitters in der Räde von Kensisch unter einer Siche Schus luchte, wurde vom Bilt getrossen. Im frauen wurden gestotet, brei undere Personen erlitten Lähmungen und schwere Brandwunden. Waldbarand. Um 1. Feiertag brach dei Sollnig (Anhalt) ein Raldsbarand aus, einen 600 Worgen wertvollen Kabelholzbeitand vorrichtend. In ber gleichen Gegend verbrannten bereits por 14 Tagen 800 Morgen

Sprache und Gehor wieder erlangt. Im pommerifchen Darfe Steinau fitigte ein Landwirt, ber im Rriege Sprache und Gehor verlaren hatte, beim Beschneiben eines Baumes cen ber Leiter. Durch ben Schred ets langte er Sprache und Gebor wieber.

langte er Sprache und Gehör wieder.

Ein Ersinderschieflat. Der ursprüngliche Ersinder des Ainematographen, der Engländer W. Friese Greene, ist fürzlich in England in gröhter Armut gestorden. Als der eigentliche Ersinder diese zu ungeahnter Bedutung gesangten Approales gilt Edison, und er hat in der Tat durch schafflunige und midevolle Ardeiten den Apparat zu den gemacht, was er heute ist. Aber die Jode, Bilder durch einen Projektionsapparat nie Lesunwand zu wersen, hat zuerst Greene gehobt und auch ausgesährt. Aber er stammte aus einer ganz armen Familie und hatte weder die Bildung, noch die Mittel, seine Ersindung ausgadenen. Er erhielt im Jahre 1890 ein Beient aus seiner ganz armen Familie und hatte weder die meristanischen Gerichte miesen ihn im Jahre 1894 ab, als er auf die Berlehung seines Batentes durch Edison tiente.

fanischen Gerichte wiesen ihn im Johre 1894 ab, als er auf die Berlegung seines Batentes durch Edilon klagte.

Auf Rinder auf einmal. In Keggie (Italien) hat eine Frau Marie Incerst, die 82 Jahre alt ist fünf lebende Kinder an einem Tage gebaren, und zwar einem Knaben und oder Madden. Eines der Kinder durch beld nach der Gedurt, die endern sind durchaus gesund.

Im verschössenen Jimmee verbrannt. In Strassund verbrannte der nösährige Rachtmöhier Krewas, du er bei einem im Jimmer entstandenen Jemer nicht ins Freie gelangen konnte, weil seine Frau von außen das Jimmer abgeschlossen hatte.

Bermischtes.

"Nom Creezierplot jur Biedlungslelogie, Aus Munch en wird ums geschrieden: Auf dem bekannien baprischen Militärisbungsplag Lager Lechfeld, der beute Gigentum der Reichsichapperwaltung ift, sind nun die ersten Auslandodemischen, die der Krieg von der Stätte ihrer Arbeit und von ihrer Scholle verriteben hat, angesiedelt. Einen 20 demisch-rustische Bauernsamitten, die der rustische Terror aus der Atraine und Sibirien ver-jagte, sind dereits doct eingetroffen. Der Kopfgabl nach sind es 120 Tersonen in den nöcksten Rochen werden nach eine 170 meilere Trustisfagte, ind ber nächten Wochen werden noch eima 170 weitere Teutsch-ruffen bort erwartet. Diese Giebler sellen die eigentliche Stommsolonie bilben, die dauernd auf dem Lechselde bleibtt Aufer der Stammsolonie sollen aber vorübergebend in den ebemaligen Gesangenen-Varacken sellen Aussandodeutsche untergebracht werden, die der Krieg oder der Perfailler Auslandsdeutische untergebracht werden, die der Krieg oder der Verfailler Trieden aus den vom Heind annettierten Gronzlanden vertrieden hat. Im zumsen hoft man auf diese Weise einen lausend Leufe unterzuhringen. Diese Flücktlinge sind dieder Weise einen lausend Leufe unterzuhringen. Die hier produktiver Atheit wieder zugesübrt werden. Die beutschrissischen Hannern, die die Etammfolonie dieden sollten sollten. Daden zunöcht die Eusspade, ben edemalizien Ererzierplat zu fulktivieren, dofür erhalten sie Lusgade, Berpflegung und Ireie Wohnung. Spälter wird ihnen der kulfieleit Goden voraussichtlich pachtweise übersallen werden, zunächt insen derer, Gerste, Isache und Kartossein angedaut werden, auch ite Zucht elestie-sicher Wilchschaft, deren Misch sich durch deben Fettgeschlt ausgelichnet, is geplant. Landwirtsschaftliche Geräte und Kleintiere werden den Eieblenn, die weim Vernnenten find, von der Beteinigung wennentiesser Zande geplant. Lendmitziguftlich Gerate und Keetniere werden ben Geraten, bie meist Mennoniten lind, von der Beteinigung mennonitiker dann wirte gur Berfigung gestellt. Die ilbrigen Auslandsdeutlichen fellen nur vorübergebend hier untergebracht und bei den Bauern der Umgebung ober in Leitnindultrie beschäftigt werden, die anderweitig Arbeit und Unter

funft gefunden haben.

Benschredenplage in Europa. Rielige Seulhredenschwärme haben in biesem Tagen Spanien und das französische Khonegebiet heimgelucht. In Frankreich find 20 Orischaften, darunter Aries, Miramis und Jäces, auf das schwerfte geschödigt. Alle landwirtschaftliche Arbeit wurde zum Stillenund gedracht, und die Vendlferung hat eine deingende Bitte an die Resgierung gerichtet, Truppen zu senden, die sie deingende Bitte an die Resgierung gerichtet, Truppen zu senden, die sie inihren Mahnahmen gegen diese Viage unterkliken Ein Alughah in der Röhe von Arles war von einem Heusfredenschwarm so wolltommen bedeckt, das alle Mann, auch die Offiziere, aus das angeltrenatelle arbeiten mukten, um den Rich von den einem heulstredenschwarm so volltommen bebest, daß alle Mann, auch die Offiziere, auf das angestrengieste arbeiten mußten, um den Plat von den Unmengen von Heulstreden zu saubern. Die heulstreden gerhören alles, was auf den Feldern dereit herangewachen ist, und die Bedörden senden große Mengen gistiger Gase in die betrossenen Gebiete, um diese Pest ausgestreten. In Spanien ist die heulstredenspage so groß, daß ein Jug zuröten. In Spanien ist die heulstredenschwarm niedergelosen hatte und die Schienen so glitskie gemorden waren, daß die Nader nicht von der Stelle kamen. In ähnlicher Welle sind auch schon züge in kappten, Italien und anderwärts durch beulstredanschwarme zum Eillsehen gezwungen worden. Gin Bermögen im Gesängnis erworden. Ein illichtiger Berbrecher in ein gedosener Oberreicher, Les Harrisch, der im Londoner Untersluckungszestängnis durch Spellationen so viel Gest erward, daß er Interschlagungen, die er gemacht hatte, purüderstatten konnte. Der Gosangene, der laime Zeit im Gesängnis so gut anwendele, war im Jedruar in Liverpool sessenwennen worden, weil er der Kationalbant von Rew-

in Liverpool festgenommen worben, weil er ber Rationalbant von Rem-Bort 50 000 Dollar unterichlagen hatte. Er murbe in London gefangen

in Liverpool sessgenemmen worden, weil er der Rationalbant von KemPoet 50 000 Dollar untericklagen datte. Er wurde in London gefangen
gehalten, die die Mustleferungsverdundlungen beindet waren, und spekulierte wührendbellen an der Werle, wobel er eine stöhete Summe verbienie, als die war, die er untericklagen hatte. Rach Rew-Port zurückgebracht, war er deher in der Lage, der Bant ihren Terluk vollfiändig
zu erleben und ein hildiches Sümmsen noch für sich zu bechalten. Da er
den Schaden wieder gutgemacht hatte, dat er die Richte um Inade und
erreichte auch, daß die Strufe ausgeschen wurde für den hall, daß er
nach England zurücklehrte.

** Das destemerte Sterben. Die hechgewachsenen Wiener Isnnen sich
freuen, wenn sie einmal in die destere Welt hinübergeben. Ran ist nach
sich in dieser Stadt auf den grandissen Sedantin gekommen, die — Särzo
zu besteuern und zwar nicht einen nach ihrem Waterialwerte, sondern nach
der Göde. Ein diesbezüglicher Antrag wurde dieser Tage dem Wiener Landtag unterbreitet. Er geht dehin, daß für die Beistellung der Särze
eine Tögade zu leisten ih, die dei Särzen die zu einem Arter Länge
eine Tögade zu leisten ih, die dei Särzen die zu einem Arter Länge
eine Tögade zu leisten ih, die dei Särzen die zu einem Arter Länge
eine Abgade zu leisten ih, die dei Särzen die gelten wei der Särze schächen dies der erke Hall, wo in Wein die Lielnen Lebengens beschäftigen
hat auch noch andere neue Sieuervorlagen mit den Tofen und Sietelsenben.
So eringten wir von einer neuen Tofendelichungebühr, die eine beträchtigen
Ed erhöhung ersahren voll, von einer lagen. Zeredigungsgehähr, die
tünstighten don Aronen bei Erwähsenen und bles 100 Kronnen bei um
mindigen Kindern dertagen sell, wojn aber nach eine Ardenten bei um
mindigen Kindern dertagen sell, wojn aber nach eine Ardenten bei um
mindigen Kindern dertagen sell, wojn aber nach eine Ardenten bei um
mindigen Kindern der einer Leuen.

und Charafteriftiten aus meinem Leben" behandelt Mertel and sein Berhaltnis su Fichte und artiert aus dem Gedächt-nis als Beispiel der poetischen Versuche des Philosophen die erste Stropbe der einen Somne. Er bezeichnet also noch 30 Jabre lväter Fichte als den Versasser, und da seine Zeitschrift bei dentselben Berleger Fröhlich erschien wie der Almanach, so konnte er sehr wohl wissen, wer die einzelnen Autoren

bei demielben Berleger Fröhlich erschien wie der Almanach, so tonnte er sehr wohl wissen, wer die einzelnen Autoren waren.

"Eine Umfrage über die beiten naturwissenschaftlichen Bücher. Auf Grund der von dem "Kosmags" veranstalteten Preisabstimmung über die Frage: "Welche naturwissenschaftlichen Bücher alten Sie sie für die besten?" gibt Tonv Kellen im "Börsenblatt sie den deutschen Buchdandel" eine übersächt über die Kerbreitung der naturwissenschaftlichen Literatur. Unter den 620 eingegangenen Antworten besanden sich viele, die 10 dis 20 Werse angaben, und die der Berarbeitung der rund 10 000 Titel tonnte seitgestellt werden, daß der besliebsteste naturwissenschaftliche Schrissteller Wisbelm Böllche ist. Hilr seine "Abst am mung des Menichen Köllche ist. Hilr seine "Abst am mung des Menichen Kollinder Unter 266 der Antworten, und diese Buch erhielt damit die meisten Stimmen. An weiter Stelle iteht Areb ms Tiereleden mit 246 Stimmen, und diese Buch erhielt damit die meisten Stimmen. An weiter Stelle ieht Areb ms Tiereleden mit 246 Stimmen, an dritter Stelle der Kosmos dand meisten Blas nimmt wieder Bölsche ein mit seinem "Den dierten Blas nimmt wieder Bölsche ein mit seinem "Den dierten Blas nimmt wieder Bölsche ein mit seinem "An sinster Stelle stehen Ernt dascels "Welträssel", an lechen Frances "Leben der Kilanse". Den siedenden dies sehnten Blas nebmen ein: Kahn "Die Belle" Delter "Kom sieger reichen Zellenshaat", Wilhelm Meners "Weltwistens" und ein sweites Wert und amölster Stelle wieder Bölsche mit den Büchern "Im Steinsblenwald" und "Der Menich der Borzeit", an berischnter Stelle Revers "Weltuntergang" und ein sweites Wert und amölster Stelle wieder Bölsche mit den Liegebnier die der Bölsche mit dem "Kom Stammbaum an niessehnter wieder Bölsche mit dem "Bom Stammbaum an niessehnter wieder Bölsche mit dem "Bom Stammbaum an niessehnter wieder Bölsche mit dem "Bom Stammbaum an niessehnter wieder Bölsche mit dem "Bert eines fremdliprachier Gen Forichers, Fabres "Unselen eine die meinen Stimmen erdielsten, be

Rleine Chronit.

Theater und Literatur. "Der Traum vom Glud". Singipiel in 3 Affien von Eb. v. d. Bede, Mufit von Martin Anopi, hatte, wie uns mitgeteilt wirb, bei ber Uraufführung Sallnertheater su Berlin Erfolg.

Bilbende Kunft und Mufit. Aus Bien wird uns non dem lensationellen Erfolg berichtet, den Fräusein Gertrude Gepersbach an der dortigen Staatsoper errungen bat.

Handelstell.

Wertsteigerung deutscher Staatsfonds.

Wertsteigerung deutscher Staatsfonds.

Zwei wesentliche Anzeichen der durch die Annahme des Ultimatums eingetrebenen oder doch erhofften Erleichberung der Lage Deutschlands liegem – so schreibt die "Frkl. Ztg." – am Finausmarkte vor. Das erste ist die Besserung der Reichswährung. die allerdings in der Bingsten Zeit zum Teil unter dem Einfluß der Vorgänge in Oberschlesien, zum Teil aber auch wohl infolge der Erkenntnis der materiellen Bedeutung der Reparationslasten zunächst zum Stillstand gekommen ist. Der Markwert hebung schloß sich eine starke und in ihren Wirkungen bedeutsame Besserung des Kursstandes führen deutschen Staatsanleihen an. Nicht aller, wie sofort hervorgehoben werden muß: der Standardwert des deutschen Anleihemarktes, die Sproz. Kriegsanleihe, blieb ganz unverändert, die diesen Wert und seine Kursentwicklung kontrollierende Reichsanleihe-A.-G. sah bisher keinen Anlaß, von der von ihr bestimmten Festsetzung des Kurses von 77% Proz. abzugehen. Wenn sich auch an dem Markte dieses in ungeheuren Massen im Fublikum untergebrachten Repräsentanten der inneren deutschen Kriegsverschuldung eine gewisse Erleichterung herausgestellt haben dürfte, so war die Vorfassung dieses Marktes doch bislang nicht derart frei von Interventions-bestländen. Realisationswünschen zur Kapitalmobilisierung etc., daß das Kursbild eine rasche Veränderung hätte erfahren können. Ebenso liegt der Markt der Kriegsschatzanweisungen bisher ruhig, bei im allgemeinen gut behaupteter Haltung, hier bekundete sich bisher stärkeres Intersee ledicilich für die 1924er Schatzanweisungen, zu deren Anlageerwerb der verhältnismäßig nahe Verfallternin besonders lockt. Von dieser verhältnismäßigen Stagnation der Kriegswertpaniere hebt sich nun scharf die bedeutende Wertsteigerung der Vorkriegssecht der bariegerungen aufzuweisen seit Jahrenberginn die 4proz. Reichsanleihe mit ietzt 72 Proz. 7th Proz., die 3th Proz.

Berliner Börse.

Berlin, 18. Mai. Das wichtigste Ereignis im heutigen Börsenverkehr war die weitere Steigerung der Kurse der alten Reichs- und preußischen Anleihen (vergl besonderen Artikel), wobet von letzteren namentlich die 3proz. wesentlich stiegen. Zu den fortgesetzten Käufen des Auslandes hierin gesellten sich heute bei lebhafteren Umsätzen stärkere Bewerbungen der Spekulationskreise, was im Großverkehr für beide Gattungen 1-3proz. Kursbesserungen zur Folge hatte. Auf den übrigen Märkten blieb das Geschäft wiederum ziemlich still, wobei sich auch verschiedentlich Realisationsneigung bei mäßigen Kurseinbußen zeigte. Der Montammarkt je men das Abflauen der polnischen Aufstandsbewegung zugute kam.

Div. Bank-Aktien. In % Div.	ı	Kurse vom 18, Mai 1921.							
Berliner Handelsges. 207.00 9 Gommari. q. DisoR. 208.50 9 Hösch Risen u. Stahl 681.00 2 Deutsche Bank. 279.00 9 Rise Bergheu 336.00 8 Mitteld. Creditbank. 210.50 6 Korigu-u. Laurahitte. 336.00 8 Mitteld. Creditbank. 210.50 6 Kornprinz Metalif. 350.00 8 Mitteld. Creditbank. 183.50 8 Lahmeyer u. Co. 290.00 15 Lauchhammer. 4 190.00 16 Lauchhammer. 4 190.00 16 Lauchhammer. 4 190.00 17 Lauchhammer. 4	١	Div	Rank-Aktion.	In %	Div.	The second secon	In to		
Part	1			207.00	0				
S	۱					Hösch Eisen u. Stahl			
2	۱					Hee Bergben			
State Stat	۱		Deutsche Bank			Königu-u. Laurahütte			
S Mitteld, Creditbank 183.50 1.50	•								
NationB.f. Deutachl. 183.50 8 Lahmeyer u. Co. 280.00	•								
11.8	1								
Transfer	1								
Industrie-Aktien	1					Lindes Rismaschinen			
Transfer	ı	6719.5	The second secon						
Risert Chem. Werke 608.00 6 Adler-Fahrradwerke 240.50 17 18 Adler-Fahrradwerke 240.50 17 18 Adler-Fahrradwerke 240.50 17 18 Adler-Fahrradwerke 392.00 18 Kokaw. 490.00 19 PhônBergb, u. Hûtte 605.00 18 Reim-Naus. Bergw. 605.00 12 Reim-Naus. Bergw. 10.00 18 Reim-Naus. Bergw. 10.00 18 Reim-Naus. Bergw. 10.00 18 Reim-Naus. Bergw. 10.00 19 Reim-Naus. Bergw. 10.00 19 Reim-Naus. Bergw. 10.00 19 Reim-Naus. Bergw. 10.00 10 Reim-Naus. Bergw. 11.00 10 Reim-Naus. Bergw. 10.00 10 Reim-Naus.	•	100	Industrie-Aktier	1					
Sample Adjer Fahrradwecke 240.50 17 17 18 19 10 18 19 19 19 19 19 19 19	•		THE RESERVE THE PARTY OF THE PA						
Magsburg : Nürnberg 442.00 15 15 15 15 15 15 15	•				14				
10	1				17				
10 Bergmann, Elektria. 323.00 5 250.00 25 250.00 25 250.00 26 2605.00 26 26 26 26 26 26 26	•				16				
10	1			332.00	8		674,00		
S Bochumer Gulletahl 430,00 12 Rhein-Nass. Bergw. 10,00 14 Rhein-Nass. Bergw. 441,50 15 Riebeck Montan 335,00 15 Riebeck Montan 335,00 15 Riebeck Montan 335,00 16 Rhein-Nass. Bergw. 10,00 17 Riebeck Montan 335,00 17 Riebeck Montan 335,00 18 Rhein-Metallwarenf 345,00 18	,	10					605,00		
14	•	8				Manager Advanced Share Street	393,00		
The color of the	•	5					910,00		
15	۱	34					461,50		
10 Deutsche Lux. Bergw. 211,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0	1						501,00		
Deutsche Kallwerke O0,00 20 Sechsenwerk 313,00	9								
Desch-UebersElekt. 1075.0 5 Schuckert Elektris. 244.75	۱	10					213.00		
15 Donnersmarck Hüte 645,00 12 50 50 50 50 50 50 50 5	•	7				Schuckert Elektria	944.75		
Dürrkopp, Rielef. M. \$79.00 575.0	۱	15			12				
Diach. Waff. u. Mun. 551.00 20 Verein. Gianstoff-F. 1225.0 15 Verein. Coln-Rottw. 552.00 15 Verein. Coln-Rottw. 552.00 16 Elberfelder Farbenf. 450.50 12 Eschweiler Bergw. 218.75 25 Friedrichshütte. 950.00 0 Edsweider Elseaw. 00.00 0 Gelsweider Elseaw. 00.00 0 Gelsweider Elseaw. 00.00 0 Griesheim Elaktron. 405.00 0 Schantung-Eisenb. 565.00	ı	25			53/6				
Daimler Motoren		80			20				
18 Elberfelder Farbeaf. 450,80 12 Weller-ter-Meer Ch.F 376,00 12 Eschweller Bergw. 218,75 35 Zellstoff Waldhof 507,00 15 Friedrichshütte 950,00 0 Hams-AmerPaketf. 172,13 10 Gelsweider Elsenw. 00,00 0 Hams-Dampfschiff. 291,00 12 Griesheim Elsktron. 405,00 3 Schantung-Eisenb. 565,00	۱		Daimler Motorem		15				
12 Eschweiler Bergw. 218,75 35 Westeregeln 507,00 26 Friedrichshütte 950,00 0 Zellstoff Waldhof 483,50 15 Felten & Guilleaume 532,00 0 Hamb-AmerPakeff 172,13 10 Gelsweider Elseaw. 00,00 0 Hams-Dampfachiff 291,00 10 10 10 10 10 10 10	ı	45		875,00					
25 Friedrichshütte 950,00	ı								
15 Felton & Guilleaume 532,00 HambAmerPaketf. 172,13 7 Gasmotoren Deuta 00,00 HamsDampfschiff 291,00 10 Gelsenkirch, Bergw 327,50 2 Griesheim Elektron 405,00 Schantung-Eisenb. 565,00	ı					Zellstoff Waldhof			
7 Gasmotoren Deuta. 00.00 9 Hansa-Dampfachiff. 291.00 0 Gelsweider Elaenw. 00.00 0 Norddeutscher Lloyd 152.00 Schantung-Eisenb. 565.00	ı				0	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS	482,50		
10 Gelsweider Elsenw. 00.00 0 Norddeutscher Lloyd 152.00 Schantung-Eisenb. 565.00	ı				0		172.13		
6 Gelsenkirch, Bergw. 327.50 Schantung-Eisenh. 565.00	۱		Columnidan Finance						
12 Griesheim Elektron . 405.00					0		152.00		
	ı				0	Schantung-Eisenb	565.00		
	ı		Höchster Farbwerke	438.00	0	Türk. Tabakregie	00.00		
15 Harpener Berghau . 485.00 Otavi Minen 430.00	ı	15	Harpener Bergbau .			Otavi Minen	430.00		
8 Hindr. Auffermans . 295.00 J Genusscheine 410 00	ı		Hindr. Auffermann .			Genusscheine	410 00		
	ı	1 19/2	Second Control of the		ALL DE				

Der Markkurs im Ausland.

Dz. Mainz, 18. Mai. Der Markkurs zeigte heute im Ausland eine feste Haltunz. Die Notierungen im Berliner Devisenverkehr waren wenig verändert, zogen aber meist etwas an. Die Erhöhungen betrugen für Brüssel 3 (496), Italien 2 (322.85). London ½ (233¼), New-York ¼, (58.84). Paris 3¼ (406), Schweiz 7¼ (1048,95), Spanien 35 (799,20). Die Devise Amsterdam war um 12½ Punkte niedriger (2085,40). In Amsterdam war die Mark um 3, in Zürich um 2¾ Punkte höher.

Wefferberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

18. Mai 1921.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittal
Luft- druck sufosu. Normalschwere	749.5	749.4	750.1	749.7
red. auf dam Meeresspiegel	759.6	71.9.2	760 0 19.8	789.6 19.6
Thermometer (Celsius)	15.7	11.3	11.7	11.2
Reist. Feuchtigkeit (Prozente) Windrichtung	NW 8	NW 3	NW 2	67.0
Niederschlagshöbe (Millimeter)	-	Windstown	- Tompera	100 120

Wettervoraussage für Freitag, 20. Mai 1921 von der Meteorolog, Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M Wolkig, trocken, warm, Südwestwind.

Sparen ohne Einschränken

ist keine Kunst, wenn Sie Continentale Absätze tragen. Durch ihre grosse Absätze tragen. Durch ihre grosse
Haltbarkeit – Leder übertreffend –
verringern Sie Ihre Ausgaben. Sie
haben dabei elastisch weichen Gang
und erhöhte Gehleistung. Verlangen
Sie von Ihrem Schuhmacher

So gut wie Continental - Reifen.

F 154

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Sauptidriftleiter: &. Betifd.

Berentwortich für ben politischen Teil: F. Ganther; für ben Unter baltungsteil: I. E.: F. Ganther; für ben lotalen und prowingiellen Teil sowie Gerichtslaat und Danbel: W. Ey: für die Minjeigen und Mellumen: I. E: E. Braafch, sämtlich in Wiesdaden.
Drud n. Berlog ber L. Schellen ber g'ichen hofbuchdruderei in Wiesdaden.

Sprechftunbe ber Schriftleltung 12 bis 1 Uhr.

ALL HEES, Hoth., vorm. C. A

Große Burgstraße 16

Fernsprecher 7 u. 57

empfiehlt als besonders preiswert seine gutgepflegten und abgelagerten

Rhein-, Hardf-, Mosel- u. Rof-Weine

	Lar. Fl. M. Fl. Ma	STATE OF THE PARTY	All the	LarFl. Ma Fl. M.			
				1919er Beauxrives 2000, 1600			
				1917er St. Christol 2000			
1918e	r Dienheimer Silzbrunnen 1400	1918er Oberemmeler Karlsberg -	- 2200	1917er Médoc 2250			
1918e	r Alzeyer 1500	1917er Enkircher Steffensberg .		1918er Chât. Maisonneuve 2500			
19176	r Niersteiner Berg 2000	Wachstum A. Ring	2750	1917er St. Julien 2750			
19176	r Niersteiner Berg 2000 r Niersteiner Roßberg 2500	Wachstum Geschw, Schinne	en ZIGO	1918er Chât. Laurensanne Bourg . 2750			
	Wachstum Georg Strub		TO LET	1916er Pauillac 3000			
19178	r Winkeler Dachsberg 2950 Wachstnm Winzerverein	1917er Ingelheimer, rot	. 1400	Burgunder.			
4045		1915er Ingelheimer, rot	. 2000	The property of the party of th			
19108	r Frauensteiner Herrenberg . 3200 Wachstum Meier Erben	1917er Oberingelh, Frühburgunder	. 2250	131701 111010			
		Wachstum Avenarius	200 mm A	1917er Beaujelais 3000			
15156	r Hallgartener Mehrhölzchen . 3400 Wachstum Dillmann			1917er Nuits 4000			
manuscription Ohne Glas und Steuer.							

400-Gramm-Stück F. Zimmermann. Kirchgasse

Selbstgefert. pr. Lederwaren Damentaiden, Portemonnaies Brief- und Zigarrentaiden empfiehlt

........

Georg Mayer, Riehlstr. 9, Part.

Karlshof Rheinstr. 72 Abendtisch! gut u. reichlich. Im Abonnement 5 Mk.

Strickjacken, Ia Wolle unter Preis abzugeben.

Stieglitz, Helenenstr. 1, 2. Etage.

Zur Belieferung von Zenfralheizungen

Zechen-Koks aus erstklassigen Zechen in verschiedenen Korngrößen.

Zuverlässige Bedienung, wofür beste Referenzen zur Verfügung stehen. Auf Wunsch Besuch und Abholung der Karten. :: ::

Ruhrkohlen-Konfor für Ruhrkohlen

Adelheidstraße 44.

Fernsprecher 1048.

Billige Möbel-Offerte! Empfehle mein reichhalt. Schlafzimmer

Gicen, 31. mit Marmor Levichen, 31. mit Marmor Levicalrahm., 5300 Mt. iowie Kultern. pol. Rusd., peiklad., in 1. 2. 3tür. iowie eina. Kleiber und Spiegelichränke. Aussiehtische, Solas, Garnituren, Chailelongues. Spiegel. Bilder, prachtip. Speike. u. Perrensim, Kuchen einrichtung., Alaritander, Korbgarnituren, Matran., Dechetten u. Killen, ein 21. Eisichrant. I runder Tilch, 3 Srilble aus Sich., Frammordbortilide wegen Frammorbortische wegen Aufgabe bes Labens Schwalbacher Straße 57 au ben billigften Breifen.

Unton Maurer

Sportsfreund!

1917er, 18er, 19er, 20er

Weißweine

Rotweine

Südweine

inkl. Steuer u. Flasche von Mk. 14.— an empfiehlt Wilh. Weber,

5 Mauritiusstraße 5. Fernspr. 5825.

Vorzügliche

Marmeladen

Vierfrucht . . Pfd. 4.75

Zwetschen Pfd. 5.50

Johannisbeer / Apfel 6.-

Himbeer / Apfel Pfd. 6.50

Apfelgelee Pfd. 6.75

Johannisbeer-Konfit 7.50 Aprikosen/Apfel Pfd. 7.75

Aprikosen-Konfit, 9.50

Michelsberg 9. Tel. 652.

"Riforma"- @

Blutreinigungstee

hat fich feit mehr als 10 Jahr.

glangenb bewährt.

Alleinverfauf :

Aneipphaus, Sheinitr.71

Abein- u. Tannusfarten.
Carl J. Bang. Bleichitz. 35

Topeten: einzelne gimmer
Diegenders bittig!

Bitte Mufter Rr. 87 verlang. Ropf, Frantfurt a. M., Allerheiligenftr. 52.

Lapeten

Hall:Stores

su billigften Breifen. Wagner, Rheinftr, 79.

Tomaten- und Kürbis-

Cellerie u. Lauchvilangen

pertauft Gärtner Serson. Feldenen hinter d. Manteuffelichuse

Schreibstube

Horn

Lebritrate 29, Tel. 1368, übernimmt alle Schreibarbeiten und Ber-

vielfältigungen, aud frembfprechig

von Dortmund

Düffeldorf

Dresden

Breslau

nach Wiesbaden

Umsugsgelegenbeiten im

Abolf Mouba. Tel. 2656,

Scarnborftitrage 29. Frantfurt

jede Woche eine Rolle

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Freitag, den 3. Juni ds. Js., vormittags von ist über ab, sollen im Ratsfeller-Restaurant aus dem Ertrag der Weinderge "Langelsweinberg und Kerveberg" 20 Halbitid, darunter 3 Halbitid Auslese, Jahrgang 1920, versteigert werden.

Der Brodetag für die Herren Kommissionäre ist auf den 14. Mai, vormittags von 9—12 Uhr seitgestent, allgemeiner Brodetag für Interessentist der 21. Mai ds. Is. vormittags von 9 dis 12 Uhr, beide Brodetage in dem Ratsstüdden des Ratssellers, Karten zu den Probetagen und in der Versteigerung selbst werden im Rathans, Immer Nr. 59 a, gegen Jahlung von zusammen 18— Mf. ausgegeben.

Die Berstugerungs-Bedingungen siegen im Rathaus, Immer Nr. 60. in den Bormittags-Dienststunden zur Einsicht offen.

Etädt. Berwaltung
für Landwirtschaft, Weinberge und Forsten.

Bufolge Auftrags verfteigere ich

Freitag, den 20. Mai cr. pormittags 10 Ubr.

43 Friedrichstraße 43

nachverzeichnete Gegenstände freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung, als:

Rheinifder Renaiffance-Schrant, eingelegte geichnitte Trube, Leber-Rlubgarnitur, bestebend aus: Sofa und 3 Seffeln, Diplomaten-Schreibtild mit Geffel, Bucherfchrant, Schlafiofa (Batent Mollath, Wiesbaben), moberne elettr. Stänberlampe, Marmorfaule mit Bafe, 2 Baar Relims, alte Baffen in Silberfallung, alte feltene Binngegenstände, wie: Kruge, Bofale, Bunfifrug uim. moderne und antite Brongen, verich. Briffants ringe, 2 golbene Berren-Uhrfetten Damen-Sanb. tafche, feltene Dunsen und Platette, eine Angabl febr guter Olgemalbe, barunter alte, Sollander auf Sols gem. sowie moberne Gemalbe von Brof. Stefanie, von Claus Bergen: Die Schlacht am Stagerat, sowie 1 Rassenschrant und viele bier nicht aufgeführte Gegenstände.

Befichtigung: Donnerstag, ben 19. Dai cr., nachmittags non 3-5 Uhr.

Georg Gludlich,

Taxator und beeidigter Auftionator. Telephon 3832. Friedrichftrage 43. Telephon 3882.

Nachlak-Mobiliar-Beriteigerung.

3m Auftrage bes herrn Teftamentovollftredere verfteigere ich am

Freifag, den 20. Mai ct., vorm. 91/2 Uhr beginnenb, in ber Wohnung

30 Rheinstraße 30, 2. Etage folgende gebrauchte Mobiliargegenstände als :

1 vollst. Bett, 7 eich. und lad. ein- und zweitür. Rleider- und Wäscheschränte, 3 fehr gute 3teil. Waschfommoden Brandfiften, mit Marmor, Nachttisch, Rommoden, Ronfolfdrant, Mahag.= 3plinderburo, Rugb.=Bücher= schrant, Mahag. Büfett, Ausziehtisch, Sofa-, Nipp- und andere Tijche, Stühle, Sessel, 3 Polftergarnituren, Chaifelongue, Rleideru. Handtuchständer, Etageren, Hausapothefen, Mandbretter, Mahag.= Untleidespiegel, 2 fehr icone egale Goldspiegel mit Mahag. Trumos, div. Spiegel, große Un-3ahl Bilder, Pendule, Bücher, Nipp-, Ausstell-, und Deforationsgegenstände, Glas- und sonstige Gebrauchsgegenstände, Teppiche, Gardinen, Kleidungsstücke, Pelze, Gaslüster, Stehlampen, Küchenschrant, Eisschrant, Küchengeschirr und sonstige Hausgeräte aller Art

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befidtigung am Berfieigerungstage bor Beginn.

Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeidigter Tagator Telephon 2941.

Mobiliar= Versteigerung.

Samstag, den 21. Mai

pormittage 3% Uhr beginnend, verfteigern wir in unferem Berfteigerungslofal

Stiftstraße 3

eufolge Auftrags nachverzeichnetes, febr gut ers baltenes Mobiliar:

- 1. 1 modernes duntl. eig. Herrnzimmer
- prima eidenes Edlafzimmer
- reichhaltiges hell-nußb. Wohnzimmer
- Piano, moderner Bau, vorzügl. Ion (Marte Thürmer)
- fehr guter Flügel
- elettr. Klavier mit Harmonium
- autes Lafelflavier
- Empire-Galon (Brachtitud);

ferner:

1 Tiwan mit Umbau. Sosa mit Sesseln und einzelne Sosas, Chaiselonques. 2 iedr schone egale Madag. Schreidrichtellel. 3 cg. Boliters stüde mit geschneider Ledne. Ausgiede. Ridden und Eriche Kübb. Damenichzeidrich Fide Divolamatenichreidsische Ausd. Divolamatenichreidsische Ausde und Madag. Trumcausviegel Ausde. Serrito, Weichtlich mit Narmorplatie. 1 Rosspullt Schaufelstull Rseiderlächränte. Regulator. 1 guter Linoleumstewich Stagere und Sandruchaltet. 1 inden weise Baltongarnitur und sondige Garteumsdel 1 wodernes Besteit. 1 Sunrua-Aeppich und 1 Smorna-Borlage. 2 Kochtsten. Koderlattenund andere Kosset. 3insbademanne. Masch brensen, mehrere Besten. 1 sonder Masch brensen, mehrere Besten. 1 kodermaschine Staffeleien. sehr gute Delgemäße u. lose Biber ülberne Handschen, godd. Damen u. Hertenuben. 2 Ferugläser. 1 Brillant-Kollier. Gass u. elektr. Lüster sowie ein großer Hosten Dausbaltungs und Ausstellungs-Gegenkände. 1 seh. Kalme außerdem sehr aute Detrem-Kleiber und vieles bier nicht Genanntes ferner:

Adolf Messer u. Carl Rannenberg jr.

Auftionatoren und Tagatoren, Stiftstraße 3. – Telephon 3741.

Befichtigung su jeber Tagesseit. Größtes und vornehmftes Lotal am Blage.

Grasversteigerung.

Die Grasunhung an den Gräben und Bölchungen der Bezirtsktaben im Jahre 1921 ioll losweis an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden, und swar: Samstag, den 21, d. Mis., an der Straße von Wiesbaden nach Neuhof, beginnend morgens 8 Uhr bei km 3,3 (Web nach Billa Waldfriede).

Montag, den 23, d. Mis., an der Straße von Wiesbaden nach Hahn, beginnend morgens 8 Uhr bei km 1,9 (Cafs Malded).

Mittwoch, den 25, d. Mis., an der Straße von Wiesbaden nach Chaullechaus, Schanze, beginnend morgens 8 Uhr bei km 1,2 (Weg nach den Schießländen).

handen). Breitag, den 27. d. Mbs., an der Straße von Wies-baden nach Schierstein, beginnend morgens 8 Uhr bei km 2,0 (Bahnüberführung). Die Bedingungen werden im Termin befannt F 365

gemacht. Biesbaben, ben 17. Mai 1921. Senote, Landeswegemeifter.

Befanntmachung.

Es wird beablichtigt, die Eltviller Dinterlands-waldiged, etwa 928 67 Morgen groß, öffentlich meikt-bietend zu verpachten. Die Jagdbedingungen liegen vom 20. 5. bis zum 4. 6. 1921 auf dem Kathause bier, Immer I, vormittags von 9—12 Uhr, öffentlich vor-Einsicht aus, konnen auch gegen Mt. 1.— von mir de-zogen werden. Die Bervachtung sindet am Freitag, den 1. 7. 1921, vormittags 11 Uhr, im hiesigen Kat-haus, Stadtverordnetensanl, statt. Die Bedingungen werden vor Abgabe der Gebote nochmals befannt-gemacht.

gemacht. Eltville, ben 17. Mai 1921. Der Jagbooriteber.

Die biesiabrige Eröffnung bes

Deden, Wäsche und sinder, Belze, Gaslüster, L. Küchenschrank, Eischengeschirr und sonstige aller Art gegen Barzahlung.

der Art Gegen Barzahlung.

der Geschirch und beeidigter Tagator
und beeidigter Tagator
Echwalbacher Etraße 23.

Das beste Lustspiel der Saison.

Regie: Ernst Lubitsch.

Pola Negri

als "Tolle Rischka".

Paul Keidemann

als "Fescher Alex".

Ab morgen in den

Mujitalifd-Theatralifder Berein

Junge herren, Biolin- und Cellofpieler, gur Ergangung unferes Enfemblefpieles, bie als Mitglieber beitreten mochten, wollen ihre Abreffe balbigft angeben unter U. 506 an ben Tagbi.-Berlag.

Parkhotel

Kleinkunstbühne

Dir. H. Habets. Künstler, Leitung: Otto Bellmann, 8½ allabendlich 8½.

Das grosse Mai-Programm I Schlager auf Schlager! Tony u. Chica Jenny Eotvös Neau. Sieg Roberts Otto Bellmann Herb. E. Harrisen Erna Lindt Lucette Mellin

Am Flügel: Karl Wiegand. Nachmittags:

5 Uhr-Tee

mit Tanz-Vorführungen.

Ein- und Ausfuhrbewilligungen und andere Formulare, zu haben

Druckerei Marschall, Wiesbaden Nikolasstraße 7. Nikolasstraße 7.

Herren:Sohlen 30 M Damen: Sohlen 24 " Renaufertigung. — Borschuhen. — Abandern. Aus bestem Kernleder. — Fachmännische Bedienung.

Schuh-Reparatur, Mauergasse 12.

Grammophone, neuefte Blatten. Reparatur. Jachgem. Bleichftraße 15 Tel. 4806.

hin u. surüd. auch sonstige Jahrten werden angen. E. Schermula. Bagemannitraße 29, 3. Auf 1016

Garantiert reines, allerfeinftes

Pfund Marte "Armour", "Sanfa Spezial" und "Swift".

- Für Biebervertäufer billiger. -Gier, Butter, Rafe, gez. und ungez. Mild etc. konkurrenzlos billig.

Wiesbadener Eiergroßhandel Hellmann & Trief

en in manual de la compania del compania del compania de la compania de la compania del compania

Devermin gebraucht man bei Erwachsenen und Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul-und Madenwürmer.

Alleinverkauf: Schützenhot - Apotheke, Langgasse 11.

Anlaßlich der Wiesbadener Tagung der Detailhandels-Berufsgenossenschaft findet am 21. Mal, mittags 12 Uhr, im kleinen Konzertsaale des Kurhauses ein

VORTRAG

des Herrn Dr. Weisbart, Syndikus der Handelskammer Berlin, über das Thema'; "Der Wiederaufbau der Rechtssicher-heit im Handel u. Gewerbe" statt, wozu die Mitgleder des "Kaufmännischen Vereins Wiesbaden" hiermit höft, eingeladen werden. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Gasthaus Kränkel für Ausflügler bester Aufenthalt.

Altdeutsche neuhergerichtete Weinstube. Rhein- und Moselweine bis zu den feinsten Kreszenzen. Gute bürgerliche Küche. — Pension.

Joh. Holschier. Telephon Amt Rüdesheim Nr. 253

billigste Preise.

Damenstrümpfe, Ia Baumwolle . . 550 Damenstrümpfe, Mako, Flor usw. Kinderstrümpfe, Wolle u. B'wolle

Kindersöckchen, uni u. bunt, mit Luckchen, uni u Damen-Handschuhe, Ia, versch. Farben Herren-Einsatzhemden, gute Qual. 4000, 3500

Gummi-Hosenträger, besonders bill. Selbsthinder, la Strickkrawatten von 800

Strickwolle, nur Ia Qualitat . . . Lot 1.15 Nähgarne, 500 Yards 200 Meter Ia 4.-1.90

Andere Kurzwaren billigst. Stoffe für Hemden, Kleider, Schürzen, Futter usw. außerst vorteilhaft.

Albert Sdiwarz 5 Römertor 5

gegenüb.d. Tagbl.-Haus.

per Zentner Mt. 50 .per Pfund 55 Pfennig ab Lager Rheingauer Str. 2. A. Kirchner. Telephon



a. Buro für Bervielfältig Bleichitr. 23. Tel. 3061. Buromaichinen jeber Urt



Eier Butter Schmalz - Kāse

Margarine in bester Qualitaf. Fokter Häfnergasse 17. Tel.999.

Rukb.-pol. Bett 650 sichl. Muschelbett m. 3teil. Matr. Metallbett mit Natr. (weik) 180, do. Linderbeit 200, Kleibers drant, Lürig, 480 Mt. Diwan 550, Schülervuli 60 Mt. su perfaufen Sedanstraße 5, Sth. 1.

Esset Seetische

Auch während der warmen Jahreszeit

ein nahrhaftes, gesundes u. billiges Nahrungsmittel.

Heufe in strammer Eispackung eingefroffen: la fetten Dorsch, 2-5-pfündig, Pfd. Mk. 2.00, oh. Kopf Pfd. Mk. 2.50

ff. Nordsee-Cabilau 1/1 Fisch. Pfd. Mk. 3.00, Ausschnitt Mk. 4.00

ff. fetten Seelachs ohne Kopi Pfd. Mk. 2.50, Ausschnitt Mk. 3.00

Bratschellfische Pfd. Mk. 2.00, Portions-Schellfische Pfd. Mk. 2.50

Merlans (Seeweissling) Pfd. Mk. 3.00, große Schollen Pfd, Mk. 5.00

Feinste Angelschellfische, Seehecht, Steinbutt, Hellbutt, Seezungen, Limandes, Rotzungen usw. billigst.

Lebendfrische Maifische Pfd. Mk. 5.00

Lebendfr, Bresen Pfd. 5.00, Barsche Mk. 6.00, Hechte Mk. 12.00

Lebende Bachforellen, Schlele, Aale usw. billigst.

Rheinsalm im Ausschnitt.

Geräucherter Lachs of Pfund Mk. 10. schmeckt gut zu Spargeln.

Geräucherter Schellfisch per Pfund Mk. 4.—
Fette Lachsbückinge, echte Kieler Bückinge und Sprotten.

Prima Norweger Fettheringe Stück 60 Pfg., Dutzend 6.60 Mk.

Neue Holl. Vollheringe. Feinste Matjesheringe Oelsardinen, Nordseekrabben, Fischkonserven.

2 Halbitud Wein 1920er Bacharacher, eig. Gemächs, Liter 15 Wit, su verfaufen. Offerten unter R. 516 an ben Tagbl. 25:. Abreifebalber gute

Damen: Garderobe

ichwarse Kleiber für alt. Damen lowie Abend-fleiber, Maiche uim. au vert. Molivallee 82. A. Schwarze, blaue u. farb herren-Lüfter-Röde in allen Größen, gute Qual., preiswert zu verk Lutienstraße 26, Stb. 1 r.

Guter Teppich

220×1.80 m), fehr ichantill - Bettüberbede mit nierlage billig su verk. Rüdesbeimer Strabe 33, Borderh. Bart, rechts.

wundervoller Ton, für 12 000 Wif. au t faufen Abolfsallee 32, Ge. Grammophon, 25 Bl., wegen Blagm. f. 350 Mf., bunfler Angus 300 Mf. su vert. Schmidt, Dorffitage 13. Mib.

1 Holsbettitelle, aut. mit Sprumgrabme u. Seegrasmatrake. I Rachtilde. 2 fl. Klücenfilde. 2 fle. Klücenfilde. 2 fle. Klücenfilde. Preis 480 Mt., su vert. Anzul. von nachm. 6 Uhr ab bei Börger.
Schiersteiner Str. 20. D. 1

Weg. Geschäfts: aufgabe.

Eleg. neues Eich. Schlaf-immer mit Maxmor und Spiegelicht, nur 4100 Wit, chwarzer Salon nur 2600 Diwan 650, Sofa 350 Wit Schreibtlich 300, 2 rote Schreibtid 300. 2 rote Plumeaus à 180. 2 killen à 80 Mt., neue Geegrasmoir, Riefl., mit Reil, nur 250 Mt. 2 killen de tout 100 Mt. 2 käufer, ie 13. Mtr. la. à 10 Mt. u. verschiedenes iu verf. Bertramtt. 25. Laden. Echlafzim., Rüchen-Eine., Verifo. Galongarnitur m. Umbau. Tiiche, Etiible. Bett. Kinderbeit. Malchem. Rachtilch. Kredens Etagere, Challel. billig au verf. Meier, Moleritraße 53.

Blasse, unbb.-pol. 2tür.

Schrant 500 Mt. ich Kilchenicht. Tild 60 Mt. su vertaufen Sermannitraße 17. 1 E. Gute Rähmalch. 300 Mt. zu vf. Friedrichtt. 29. 1.

RI. Auto 4-Biber, 4 Bulinder, preis-wert an vert. Offerten u 3. 516 an ben Igobl. BL Banderer- Motorrad

3 PS., wie neu erhalten au pert. Samstag. 1—5, u. Sonniag 9—12 Ubr. Emler Strate 34, Bart Reue Fahrräder

low. gebrauchte v. 500 Mt. au. Geickstroriber, ertra fart. 5. au of Nep. 2Bfft. Schmibt. Gneilenauftr. 1 **Darmergießfanne** und fleinere, selbit ange-fertigte billioft su vort. Spenalerei 3. Benber, Bellmunbitraße 56.

Sobnenkangen, Semülenflanzen, fowie

Gebrod-Anzug gut erb., II. Sig., Ober-weite 96. gu fauf, gelucht. Gerhard. Schulberg 15. Photo.=Apparate

el. 3253. Webergalle 25

Für ein Seminar 4 Pianos auch altere

gesucht. Off. u. D. 514 Tagbl.-V.

Suche auf aleich 1 Pianino

i faufen und exbitte

friefe unter 3. 506 an
ben Igabl. Berlag.

Suche 1 Piano und gut erbaltene Möbel

auch einseln, für 2 3im. einzurlchien, aus Vrivat-beste zu tauf. Zuschriften erbeten unter G. 462 an ben Taabl.Berlag.

Möbel tauft

demjenigen, der nachweisen kann, wer den 28 Kilo schweren Schließkorb m. Karton am Miffwod, d. 11. d. M., nachmittags 6 Uhr, aus dem Hospiz, Oranienstr. 53, abgeholf hat (wenn auch irrtümlich), um zur Ermittelung und den Verbleib der Sachen zu gelangen. Näh. Angaben sof. erbeten Rheinstraße 85, II. ~~~~~~~~~~

Für meine neu zu gründende Abteilung suche ich

Antiquitäten und Kunstgegenstände, auch echte Teppiche u. Verbindungs-stücke jeder Art, sowie Schmuckstücke.

Gefl. Offert. erbeten an Münchner Gewerbehaus, Kochbrunnenplatz 3.

Stickereimuster × Uhrig, Michelsberg

Lagerraum zu mieten gesucht.

Große Angahl Bad-Berfandfiften aller Größen billig abzugeben Antonio Mora, Graben-ftraße 2. — Telephon 1293.

Ungeziefer-Desinfettionen

Garantie übernimmt Desinfeftions-Anftalt Sellmundfir, 27. Tel. 2282 Mohn- u. Schlafzimmer die Bripath su fauf ge Off. u. L. 516 Tagbl.-B

Gebr. Mobiliar

nur bestere Einzelmöbel u. bürgert. u. feine Ein-richtungen, feine Teppilbe, Bjanos luche ich fort-während gegen Kasse auf-zufaufen.

Möbelhaus "3 Mers", nur 12 Dranienstraße 12. Telephon 3129.

Kleiderichen, Deckbetten, killen, Malchtommobe u. Kachtriich zu fauf, gesucht. Reier, Aplerstraße 53.

Widellommode

su faufen gefucht. Zel, 8258, Webergafte 25.

Schreibtisch (Diplomat), gut erh., von Brivat gelucht. Angebote 1. G. 518 TaabL-Berlan

Waldmaldine
nus Hols, mögl, groß, su
aufen gelucht, Sorn,
Schwalbacher Straße 38,

Elegantes Wohn: und Schlafzimmer tort, im Bentrum

Berkäuferin für Trintballe lucht Illies. Körnerfir

Geb. Fräulein jm Sauswesen erfahren, iucht Belchöftigung auch als Gesellschafterin. Off, unter E. 514 an den Tandl.-Verlag.

50 Mf. Belohnung Gold. Medaisson mit Bhotoar, auf dem Weac Erbenheim - Wiesbaden verloren. Abaua. b. Aleo, Bertramstraße 2, 3. Berloren

iw. Samttkischen ver-nied. Ind. Abs. Fundb. er Cartoriusitrake 10. Belobnuta.

-Runde Granatbroide 1. Bringittag perlorea. Hogen Belohn absugeben Jund'uro. Friedrichstraße.

Handarbeit

mit Kingerhut u. Schere am Afingstmontag swiich. 5 u. 1/8 libr v. d. oberen Abelintrake. Abolfsallee bis Schilchteritrafse verloren. Gegen Belohn abzugeben Abeinstrake 111. 3.

Belohnung

Mieberbringer b. filb. Rirmbandes m. Alechl. Abaugeben bei Wanner, bellmunditrafte 46. 1.
Mittwoch. Bant Wit-belmftr., gegenüber Bart-Café, rotes Notizbuch fiegen gelasien. Gegen Belobnung abzug. Marfis plas 3. 1.

2 Schlüffel im King n ichw. Griffon-Stod von Wiesbadener Allee bis Keugasie verloten. Rab. im Tagbl.Berlag. Ah

Irael. Gottesdienit.

Graelit. Rultusgemeinbe,

Briedrichit. 33. Greitag.
abds. 7.30 Uhr. Sebbat,
morg. 7.15 Uhr. Mulfaph
u. Bottrag 9.15. nachm.
4 Uhr. abends 9.10 Uhr.
Wochentage, morg. 6.45,
nachm. 6 Uhr. abends
9.10 Uhr.
Talinud Thora Berein,
E. B., Al. Schwalbacher
firake 10. Sabbat-Eingang 7.45 Uhr. morgens
8.30 Uhr. Mincha 8 Uhr.
Musgang 9.10 Uhr.
Musgang 9.10 Uhr.
Musgang 9.10 Uhr.
Musgang 8.30, Magrii
9.10 Uhr.

Verkäufer

für Herren- u. Knaben-Konfektion gesucht. Branchekenntnisse und franz. Sprache erforderlich.

Ernst Neuser.

Sausmeifterpoften.

Aelteres zuverlässiges Ebepaar ohne Kinder für sofort gesucht zur Hausbereinigung und Be-dienung der Zentralheizung den Keiner Fadrif in Wiesbaden. Freie Wohnung, Licht, Heizung. Angebote unter W. 516 an den Tagbl. Berl.

Hauptgeschlifts Grabenstraße 16. Telephon 778.



Zweiggeschiffte: Bleichstr. 26, Kirchg. 7 Wörthstr. 24, Dotzh. Str. 58 Zietenring 5, Röderstr. 3.

Gar. Schweineschmalz . . 10²⁵ Kokosfett in 4 Prd. Tafeta . . 1000 Außergew. Hammelfleisch mit Bohnen 1 Pfd.-Dose 5 Corned beef im Aussehn. 3/4 Ptd. 200 Steril Vollmilch 650 und 825 Gezuckerte Vollmilch . . 850 Stets frische Margarine nur erste Marke. Landeier stets frische Zufuhr, nur direkt, daher nur frischeste Ware zu billigstem Tegespreis. Wilh. Ulrich

Wagemannsfr. 12, Ecke Mittelstraße, direkt an der Langgasse und Marktstraße.

Vorteilhafte Preise!

Qualitätsware!

"Amica" Delikateß-Margarine, frische Sendung . . Pfd: 12.50 Gezuckerte Milch Best. Schweineschmalz Pfd. 10.50

Palmin (Dr. Schfink) Pfd. 11.25 Hengstenbergs Witzemanns Palmbutter

Pfd. 10.50 Bensdorp-Kakao

la gebr. Kaffee Pfd. 16.- ,.Santos" . . Pfd. 20.-Ferner alle Arten Käse und Fischkonserven

Weinessig

Amer. Kakao

beste Qual. . Pfd. 15 .-

für Koch- u. Back-

zwecke . . Dose 3.

Gar. rein. Himbeersaft

m. 65% Zuck. Pfd. 11.-

Liter 3.-

in bekannter Güte. Hotels und Pensionen gewähre ich bedeutenden Preisnachlaß.

Delikatessenhaus E.

en frischer Zuführ in strammer Eispackung kommen Freitag u. Samstag wieder

zum Verkauf.

Besonders preiswert zu empfehlen sind: Prima fetten Cabliau

im Ausschnitt Pfd. Mk. 3.— Portions-Schellfisch Pfd. Mk. 2.— u. 2.50 Ia Holl. Angelschellfisch Pfd. Mk. 4.-Ia Holl. Cabliau im Ausschnitt

Pfd. Mk. 4.-Blütenw. Seehecht ohne Gräten

im Ausschnitt Pfd. Mk. 5.50 ff. Nordsee-Schollen . . . Pfd. Mk. 4.50 Schellfisch ohne Kopf . . Pfd. Mk. 3.50 Merlans, Hellbutt, Limandes, Rotzungen usw.

Lebendir. Bresen . . . Pfund Mk. 6.50 Rhein-Zander Pid. Mk. 12.

rischnandium Dienst 6 Ellenbogengasse 6. Telephon 3974.

Bodenwachs, la la, geruchlos

(für leere Dose vergüte 2 Mk.) Drogerie Backe, Taunusstraße 5. Fernruf 6334.



Porzellankannen mit gebrochenen Ausgüssen werden stilgerecht repariert. Kein Kitten! Dauernd haltbar! Kein Kleben! Eine Zierde für jede Kanne!

C. Freudenthal, Wellritzstraße 13.

Bum Polieren, Beigen, Mattieren von

Möbeln und Pianos empiehle mein Spezialgeschäft seinstelkussührung, billigst.

Aloden, Polieranstalt Bismardring 17. - Tel. 2755.

Dauer-Bafferien mit unerreichter Brenndauer Flack, Luisenstr. [intit] 25, gegenüb

Mit der Geburt eines gesunden u. strammen

Jungen

beehren sich

W. Eldracher und Frau.

Für die uns anläßlich

unsrer Vermählung

erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen uneren herzlichsten Dank.

Alexander Mehl und Frau Luise, geb. Lehna.

Das Fest der Silbernen Hochzeit begehen heute am 19. Mai 1921 die Eheleute

Georg Barbehenn, Schneidermeister und dessen Ehefrau, Katharina, geb. Dietz Herderstraße 11.

die teueren Ladenpreise nicht bezahlen, dann kaufen Sie

Ihre Kleidungsstücke im Auktionshaus Peter Alt.

Ich führe nur beste Qualitäten aus Herrschaftshäusern. - Auswahl in jeder Art und Größe.

Peter Alf Auktionator u. Taxator

Römertor 7. :: Telephon 2761. Erstes Spezial-Unternehmen am Platze.

übergeben den

Verkauf gut erhaltener Kleidungsstücke

nur an den Fachmann, der den reellen Wert kennt!

Anfang Juni große Versteigerung. **Auktionator** u. Taxator

Römertor 7. :: Telephon 2761. Erstes Spezial-Unternehmen am Platze.

Haut-, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksilber,

Syphilis-Behandlung nach den ohne Einspritzung), Blut., Methoden
Urin-Untersuchungen ohne Berufsstörung
Aufklär. Broschure No. 5 a diskret verschl.

Spezialarzt Dr. med. Hollaender Frankfurt a. M., Bethmanustrasse 56, gegen-über Frankfurter Hof. Tel. "Hansa" 6963. Täglich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 11—1 Uhr.



Seute nacht entschlief nach 33fährigem, mit grober Gebuld ertragenem Leiben mein treuer Gatte, unser guter Bater, Schwieger-vater, Crohvater

herr Christian Schwein III.

im 78. Lebensiabr.

Die trauernden Sinterbliebenen. Rambach, ben 18. Dai 1921.

Die Beerdigung findet am Freitag, ben 20. Mai, 5% Uhr, vom Trauerbaufe, Garten-ftraße 5, aus ftatt.

But die vielen Beweile berglicher Teilnahme mabrend ber ichweren Krantheit und bet bem Sinicheiben meines lieben Mannes lage ich allen berelichen Dant.

Grau Mana Margarete Staubt. 2Bme .. Bleichftrage 20.

Uchtung! Baumbeliber. Was ilt Mors?

Giandesami Biesbaden

Sterbelalle.

16 J. — 17.: Witwe e fürltin von und zu Li bein geb. Berczel, 75 J.; Maria Ilgner geb. Müller

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Gatten und Vaters sagen herzlichen Dank

> Luise Leis, geb. Hammelmana Heinrich Leis.

Wiesbaden, 18. Mai 1921. Erathstraße 15.

Die Trauerfeier für die verstorbene

Fürstin Hedwig Liechtenstein

findet Samstag vormittag 101/2 Uhr in der Trauerhalle des Südfriedhofes statt. Die Einäscherung erfolgt nachmittags in Mainz in aller Stille.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Rosa Olden.

Nach langem Leiden, zurückzuführen auf seine Kriegsteilnahme, verschied Sonntag nacht zu Würzburg unser lieber Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Karl Kähler

stud. med.

im Alter von 23 Jahren, was ich hiermit namens der tiefbetrübten Hinterbliebenen schmerzerfüllt anzeige.

> Friedrich Kähler Regierungs-Obersekretär.

Wiesbaden, den 17. Mai 1921. Blücherplatz 3.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag um 3º/4 Uhr von der Kapelle des Sudfriedhofes aus statt,



Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre Bb. Bb. von dem am 15. Mai erfolgten Ableben ihres

Karl Kähler

in Kenntnis zu setzen.

Ein langes, schweres Leiden, das er sich im Felde zugezogen hatte, raffte ihn in der Blüte seiner Jahre dahin.

Ein dauerndes, ehrendes Andenken ist ihm gewiß.

In tiefer Trauer:

Die Landsmannschaft im Cob. L. C. Moenania

I. A. d. C.: Jung.

Beute nachmittag um 31/2 Uhr entschlief nach ichwerem Leiben

Herr Josef Rosenstein

Im Ramen der tieftrauernden hinterbliebenen: Sugo Rosenstein.

Biesbaben, ben 18. Mai 1921. Ханнивичайсь б.

Die Ginafcherung finbet am Samstag, ben 21. Dai 1921 um 11 Uhr in Daing Ratt.

heute nacht entichlief fauft im fast vollendeten 89. Lebensjahre unfer herzensguter, treuer Bater, Grofpater, Bruber, Schwager und Onfel, ber

Rgl. Oberftleutnant a. D.

ur v. Didtman.

3m Ramen ber Beichwifter: Hans v. Didiman.

23 iesbaben, ben 19. Mai 1921.

440